Jahresbericht 2017

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Kommissionen 10 | Verwaltung 18 | Rechnung 34 | www.schaan.li

Editorial



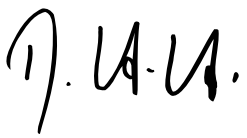
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Eines steht fest: Schaan ist eine aktive, attraktive und familienfreundliche Wohngemeinde. Damit dies so bleibt, setzen sich Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und die Kommissionen Tag für Tag für Schaan und sein gesellschaftliches Leben ein. Dass sie dabei erfolgreich sind, zeigt schon die Tatsache, dass Schaan inzwischen mehr als 6000 Einwohnern eine Heimat ist. Damit sind wir mit grossem Abstand die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins.

Auch das Jahr 2017 war für Schaan in vielerlei Hinsicht ein erfreuliches. Erneut konnten die finanziellen Reserven aufgestockt werden und in der Rechnung zeigte sich trotz hoher Investitionskosten ein Plus von rund 14 Millionen Franken. Mittel, die wieder für die Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt werden. Sei es in Form von Investitionen in die Schaaner Infrastruktur oder indem der Gemeindesteuerzuschlag weiterhin bei niedrigen 150 Prozent beibehalten wird.

Aber nicht nur grosse Investitionen und niedrige Steuersätze machen Schaan lebenswert. Es sind die Menschen, die eine Gemeinde wie die unsere beleben und dafür sorgen, dass man gerne hier wohnt. Über die Arbeit dieser Menschen informiert der vorliegende Jahresbericht. Von der Jahrmarktkommission bis zur Gemeindepolizei, von der Forst- und Umweltkommission bis zum Werkhof stellen alle diejenigen, die sich für unser Schaan einsetzen, ihre vielseitige und vielfältige Arbeit auf den folgenden Seiten vor.

Viel Spass bei der Lektüre des Jahresberichts.



Inhalt



04
Die Zusammensetzung des Gemeinderats und die Arbeitsschwerpunkte 2017.



10
Die in den Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde geleistete Arbeit.



18
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben wahrnimmt.



34
Die Gemeinderechnung 2017 mit einem Überblick über die Finanzentwicklung und Investitionen.



46
Kennzahlen der Gemeinde zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.

Impressum

Herausgeber Gemeinde Schaan
Redaktion Daniel Hilti, Uwe Richter
Druck Druckpartner Anstalt Schaan
Erscheinung Juli 2018



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss Gemeindegesetz unter anderem die Organisation der Verwaltung, die Wahl der Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, der Erlass der Bauordnung und des Zonenplans. Zusätzlich zu den ordentlichen Gemeinderatssitzungen wirken der Gemeindevorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen sowie in Arbeits- und Projektgruppen mit und amtieren als Stiftungsräte, Verwaltungsräte oder Delegierte. Nachstehend sind einige Schwerpunkte aus der Gemeinderatsarbeit im Jahr 2017 aufgeführt.


Klaus Beck


Markus Beck


Simon Biedermann


Markus Falk

Die Mitglieder des Schaaner Gemeinderats 2015-2019


Walter Frick


Andreas Heeb


Daniel Hilti


Martin Hilti


Alexandra Konrad-Biedermann


Anton Ospelt


Jack Quaderer


Caroline Riegler


Rudi Wachter

Eigener und übertragener Wirkungskreis

Das Gemeindegesetz spricht vom eigenen und vom übertragenen Wirkungskreis der Gemeinden. Die hinter diesen beiden Begriffen steckende Fülle an Aufgaben und Verantwortlichkeiten veranschaulicht, was sich alles auf Gemeindeebene abspielt. Im eigenen Wirkungskreis ordnet und verwaltet die Gemeinde ihre Angelegenheiten selber. Angefangen von der Wahl der Gemeindeorgane und der Organisation der Gemeindeverwaltung bis zur Bewirtschaftung des Gemeindevermögens. Wichtige andere Funktionen der Gemeinde ergeben sich aus ihrer Zuständigkeit für

- die Errichtung und Verwaltung der öffentlichen Bauten und Anlagen,
- die Erhebung von Umlagen und die Festlegung des Steuerzuschlags,
- die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens,
- das Betreiben der Kindergärten und Primarschulen (Gemeindeschulen),
- die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde,
- die Versorgung und Entsorgung, etwa beim Wasser, beim Abwasser und in der Abfallentsorgung.

Die Gemeinden gestalten auch massgeblich die Orts- und Raumplanung und wirken auf vielen anderen Gebieten eng mit dem Land zusammen. Über den eigenen Wirkungskreis hinaus übernehmen die Gemeinden für den Staat Vollzugsaufgaben, die in verschiedenen Gesetzen näher beschrieben sind. Der übertragene Wirkungskreis beinhaltet die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen auf Gemeindeebene.

Vielfältige Kommissionsarbeit

Die Fülle der Gemeindeaufgaben zeigt sich allein schon, wenn man sich das Spektrum der Kommissionen, Delegierten und Verwaltungsräte sowie der verschiedenen Arbeitsgruppen anschaut, in denen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Fachgebieten erforderlich sind. In Schaan wirkt ein beachtlicher Teil der Bevölkerung nebenberuflich bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben aktiv mit. Dadurch kann die Gemeinde Wissen und Erfahrung der Mitglieder in den eingesetzten Fachkommissionen für öffentliche Zwecke nutzbar machen.



Sportanlage Rheinwiese – Spielplatz, Fitness und Minipitchfelder

Im Zusammenhang mit der Neufestlegung der Zielsetzungen für die Gemeinderatsperiode 2015-2019 hat der Gemeinderat im Handlungsfeld 5 unter anderem festgelegt, dass die dezentralen Sportstätten reaktiviert werden sollen. Mit den geplanten Ergänzungen der Sportanlage Rheinwiese kann dies erreicht werden.
Auf der Sportanlage Rheinwiese trainieren neben dem FC Schaan, dem LFV und dem Leichtathletikclub auch regelmässig Sportschüler. Ein «Fitnesspark» ergänzt die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten ideal. Der Fitnessbereich stellt eine Ergänzung zur Erneuerung des DSB-Fitness-Tests auf der Sport- und Freizeitanlage Dux dar. Selbstverständlich stehen diese Trainingsmöglichkeiten auch den Lauftreffnutzern und der gesamten Bevölkerung zur Verfügung. Das vorliegende Projekt ist stimmig und nimmt den Grundgedanken der Anlage Rheinwiese, die Bewegung, optimal auf. Der «Fitnesspark» ist im Zeichen einer gesunden Bevölkerung eine sinnvolle Ergänzung der Gesamtanlage Rheinwiese und wird sicher grossen Zuspruch erhalten.
Zudem wurden zwei Minipitchfelder errichtet. Diese werden mit Kunstrasen und Tartan belegt. Diese Felder sind multifunktional nutzbar und für alle Altersklassen gleichermassen interessant. Vor allem aber für die Jugendlichen sind solche Spielfelder attraktiv, weil Spiel und Spass sehr gut kombiniert werden können.
Der Spielplatz wird an einen neuen Ort verlegt, die bestehenden Geräte werden wieder verwendet.

Strassen- und Werkleitungsausbau Poststrasse, Steckergass - Wiesengass

Es ist geplant, dass die Poststrasse langfristig von der Bahnhofstrasse bis zur Strasse Im Loch im Einbahnverkehr in Nord-Südrichtung geführt wird. Nachdem die Verhandlungen mit privaten Bodenbesitzern abgeschlossen werden konnten, ist ein weiterer sehr wichtiger Strassenabschnitt von der Steckergass bis zur Wiesengass in Realisierung. Die erste Etappe 2017 wurde bis auf Höhe Rössleparkplatz umgesetzt. Im Jahr 2018 erfolgt der Ausbau bis zur Wiesengass.
Die Gestaltung des Strassenraums wird auf die gesamte Länge der Poststrasse einheitlich durchgezogen und ist geprägt von grossen Aufenthaltsflächen für Fussgänger und einer gleichmässigen, rhythmischen Bepflanzung mit hochstämmigen Bäumen.
Der Strassenquerschnitt wird beidseitig durch anbaupflichtige Baulinien begrenzt und ist durchgehend 15 Meter breit. Die Fahrbahnbreite für den motorisierten Verkehr beträgt vier Meter. Für die schwachen Verkehrsteilnehmer wird viel Raum zur Verfügung gestellt. Der Gehbereich wird beidseits je 4.25 Meter breit angelegt.



Gleichzeitig wird die Wasser- und Abwasserleitung erneuert bzw. ergänzt, und die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) werden ihre Leitungsnetze erweitern.

Strassen- und Werkleitungsausbau Gapetschstrasse – Ausbau 2017

Die Gapetschstrasse und die Strasse Im Rietle wurden vor rund 50 Jahren als siedlungsorientierte Erschliessungsstrassen gebaut. Seit längerer Zeit sind diese Strassen mit hohem Fremdverkehr belastet, weil die Hauptverkehrsachsen überlastet sind. Dies hat dem Strassenzustand massiv geschadet. Zudem mussten immer häufiger Leitungssanierungen, insbesondere bei der Wasserleitung, sowie der nachträgliche Einbau der Gasleitung und die Bauarbeiten für die Regenwasserentsorgung vorgenommen werden.
Die 1. Etappe, Kreuzung Wiesengass – Kreuzung Im Loch, konnte im Jahr 2016 termingerecht ausgebaut werden. Auf diesem Teilabschnitt fehlte lediglich noch der für das Jahr 2017 budgetierte Deckbelag. Im Weiteren konnte 2017 die Etappe südlich der Kreuzung Im Loch bis kurz vor die Kreuzung Im Rietle realisiert werden. Die vorgesehenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen wurden auch auf diesem Projektabschnitt umgesetzt.
Das Entwässerungsnetz im Gebiet Gapetsch ist seit Jahren überlastet, was bei grösseren Regenereignissen immer wieder zu Rückstauerscheinungen führt. Sämtliche Hauptleitungen wurden hydraulisch berechnet und entsprechend neu dimensioniert. Gleichzeitig wurde die Wasserleitung erneuert, die LKW und die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) haben ihre Leitungsnetze angepasst und ergänzt bzw. erneuert, wo notwendig.

Strassen- und Werkleitungsausbau Tanzplatz – Ausbau 2017

Infolge des schlechten Zustandes der Strasse Tanzplatz wurde eine Totalsanierung des Strassenkörpers sowie der entsprechenden Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Strassenbeleuchtung, Gasversorgung, Strom und Kommunikation) notwendig. Im Jahr 2017 erfolgte die Sanierung der südlichen Etappe von der Quaderstrasse bis zum Ende Tanzplatz Süd.

Fuss- und Radweg entlang ÖBB-Bahnlinie, Im Bretscha - Im alten Riet

Bis anhin gab es keine direkte Fuss- und Radwegverbindung zwischen dem Bushof / Bahnhof und dem Industriegebiet Im alten Riet. Viele Arbeitnehmer des Industriegebietes und Anwohner gingen trotz Verbot auf dem Bahndamm in das Industriegebiet, was entsprechende Gefahren mit sich bringt. Im Zusammenhang mit den Gleisarbeiten der ÖBB konnte der Fuss- und Radweg vom Bretscha in das Industriegebiet Im alten Riet realisiert werden.

Wasserversorgung – Anschluss an Smart-Meter-Infrastruktur der LKW

Die Liechtensteinischen Kraftwerke haben sich im Jahr 2010 nach einer umfassenden Marktschau für eine flächendeckende Einführung von Smart Metern entschieden. Smart Meter sind «intelligente» Stromzähler, die den Stromverbrauch der Kunden automatisch an den Energieversorger übermitteln. Der Smart-Meter-Stromzähler sendet Daten über die Stromleitung an die Daten-Konzentratoren, kurz DC genannt. Mit einer 2-Drahtleitung können zusätzlich Gas- und Wasserzähler via Smart Meter erfasst und ausgewertet werden.
Im Fürstentum Liechtenstein sind rund 26'400 Haushalte mit dem Smart Meter der LKW ausgerüstet. Im Unterland sind die Wasserzähler bereits an das Smart-Meter-System angeschlossen und funktionieren einwandfrei. Die Gemeinden Balzers, Vaduz und die Liechtensteinische Gasversorgung haben sich ebenfalls für den Anschluss an das LKW-System entschlossen und sind bereits an der Umsetzung. Die Wasserversorgung Schaan wird die Umstellung ebenfalls realisieren und innert drei Jahren vollziehen.

Einige Vorteile von Smart Meter:
- Keine Zählerablesungen beim Kunden (d. h. keine Hausbesuche nötig)
- Stichtagsgenaue, schnelle und einfache Zählerablesung
- Stichtagsgenaue Rechnungsstellung (z. B. für Monatsrechnung, Mieterwechsel)
- Vergleichsmöglichkeit von Vortageswerten
- Frühzeitige Leckerkennung

Die Gemeinde Schaan und die Liechtensteinische Gasversorgung werden die Smart Meter gemeinsam installieren. Die LGV hat in Schaan 530 Zähler, die Wasserversorgung ca. 1‘600. Die gemeinsamen Installationskosten werden zu je 50 Prozent zwischen der Gemeinde Schaan und der LGV aufgeteilt.

Die Feuerwehr unter neuem Kommando

Die Freiwillige Feuerwehr hat an ihrer Generalversammlung vom 20. Januar 2017 folgende Personen gewählt:

Feuerwehrkommandant
Alex Steiger





Stv. Feuerwehrkommandant
Mario Franceschini

Der Gemeinderat hat Alex Steiger und Mario Franceschini in ihrem Amt bestätigt. Er dankt dem bisherigen Kommandanten Markus Biedermann, der dieses Amt 18 Jahre ausgeübt hat. In seine Amtszeit fielen u.a. der «Buurabund-Brand» in Schaan sowie der «Höfle-Brand» in Balzers, beides unvergessene Grossbrände im Land.
An dieser Stelle darf allen Feuerwehrmännern und -frauen wieder einmal herzlich gedankt werden für ihren Einsatz; «eure Freizeit für unsere Sicherheit».

Gebühren

Alle Gebühren konnten unverändert auf dem derzeitigen Stand belassen werden. Dazu zählen z.B. Rauchgaskontrollen, Wasser und Abwasser sowie Deponiegebühren.

Vereine

Die Gemeinde Schaan hat 2017 an die Vereine Beiträge von insgesamt CHF 182‘286 geleistet. Die Kulturvereine erhalten CHF 115‘388, die Sportvereine CHF 66‘898.

Alpsanierungsbeitrag für die Genossenschaften Gritsch und Guschg

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren beschlossen, die für die biologische Unkrautbekämpfung notwendigen Mittel von je CHF 40‘000 pro Alpgenossenschaft zur Verfügung zu stellen.

Im Jahresbericht kann naturgemäss nur ein kleiner Teil der Tätigkeit des Gemeinderates und der Kommissionen aufgezeigt werden. Wenn Sie sich laufend informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Abonnierung des Newsletters sowie einen Blick in die veröffentlichten Gemeinderatsprotokolle. Beides finden Sie unter www.schaan.li.



Der Vorstand der Stiftung Pachtgemeinschaft: (von links) Georg Frick, Manuela Haldner-Schierscher, Rudi Wachter, Alexander Hilti, Andreas Heeb und Josef Walser.

Kommissionen

Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung wird von Kommissionen, Sonderkommissionen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen unterstützt und begleitet. Die Kommissionen haben beratenden Charakter, sie bereiten Geschäfte für den Gemeinderat vor oder führen durch diesen beschlossene Geschäfte aus. In den verschiedenen Kommissionen sind neben Mitgliedern des Gemeinderats, Verwaltungsmitarbeitern und externen Experten auch zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan vertreten.

Standort Schaan

Der Gemeinderat hat 2016 den Bericht Standortentwicklung, die Handlungsfelder sowie die Massnahmen «Standort Schaan» genehmigt. Der Bericht wurde im Anschluss der Öffentlichkeit vorgestellt, um weitere Ideen und Massnahmen einzuholen.
Die Gemeindeverwaltung hat den aktuellen Stand (Rückblick 2017, neue / erweiterte Ziele 2018) mit den Kommissionen zusammen erarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Neben den täglichen Arbeiten, welche sich an den generellen Zielen orientieren, sind weitere konkrete Ziele genannt und vom Gemeinderat genehmigt worden.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Die Stiftung Pachtgemeinschaft verfolgt das Ziel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die produzierende Landwirtschaft nachhaltig zu optimieren. Seit Beginn ihrer Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 blickt die Pachtgemeinschaft auf eine erfreuliche Entwicklung zurück. Dank einem grossen Flächenzuwachs kann die Arrondierung der Pachtflächen laufend verbessert werden, was sich positiv auf die Produktionseffizienz auswirkt. Der Stiftungsrat beabsichtigt, die Pachtfläche bis zur Neuverpachtung im Jahr 2020 auf 500 Hektar zu vergrössern. Aufgrund der positiven Erfahrungen in Zusammenhang mit den bisherigen

> ” Altstoffe können zu einem erheblichen Teil aufbereitet und wiederverwertet werden. ”

Flächenakquisitionen hat der Stiftungsrat beschlossen, sich gezielt für die Erweiterung des Stiftungsperimeters einzusetzen. Aus diesem Grund werden im Jahr 2018 aktiv neue Vertragsflächen rekrutiert.
Per Ende 2017 wurden rund 30 Hektar Pachtfläche frei und konnten neu verteilt werden. Der Stiftungsrat hat eine Zuteilung beschlossen, welche sowohl die Gleichbehandlung als auch die Arrondierung berücksichtigt. Ebenso konnten verschiedene Pendenzen bezüglich Flächenzuteilung erledigt werden. Sämtliche Pachtbetriebe (Haupterwerbsbetriebe) konnten von dieser Flächenzuteilung profitieren.
Nebst der Verpachtung und Arrondierung unterstützt die Pachtgemeinschaft die Aktivitäten der Gemeinde Schaan zur Förderung der einheimischen Biodiversität. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Pachtflächen mit Obstbäumen bepflanzt. Ebenso wurden zahlreiche Kleinstrukturen zur Förderung einheimischer Reptilien angelegt (Lesestein-, Ast- und Wurzelhaufen). Im Gebiet Neugrütt und Galina werden zukünftig gezielte Massnahmen zur Lebensraumaufwertung umgesetzt.
Im November 2017 fand eine Sitzung zusammen mit dem landwirtschaftlichen Fachrat statt. Dabei wurden aktuelle Themen aus dem Geschäftsjahr 2017 sowie anstehende Sachgeschäfte besprochen. Speziell thematisiert wurden die Bestimmungen bezüglich Fremdbewirtschaftung sowie die Problematik des Erdmandelgrases. Beide Themenbereiche werden den Stiftungsrat weiterhin beschäftigen.

Forst- und Umweltkommission

Der 21. März 2017 läutete die mittlerweile sechste Baumpflanzaktion mit den Kindern der 5. Primarklassen und gleichzeitig die erste Aktion im Berichtsjahr ein. Für die Geschwister Barbara, Max und Hanno Konrad wurden insgesamt 31 Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge) an der Plankner Strasse gepflanzt. Über Mittag wurden die Kinder mit Wurst und Brot auf dem Bauernareal bei Anton und Martha Ospelt verköstigt. So hatten die Schüler wiederum die Gelegenheit, einen Bauernhof mit Jungvieh, Milchkühen, Pferdehaltung, Hühnern usw. zu besichtigen. Ein Gewinn für alle Beteiligten.
Der Parkplatz beim Friedhof Nord wurde mit einer Lindenbaumallee eingefasst. Eine Blumenrabatte entlang dieser Allee wirkt bereichernd und erfreut mit vielen verschiedenen Farbtönen. Weitere Pflanzungen folgten im Herbst bei vier Kinderspielplätzen mit einheimischen Sträuchern und einigen Bäumen. An der Scanastrasse wurden für die Gartenkooperative verschiedene Hochstamm-Obstbäume und über 100 einheimische Sträucher gepflanzt. Eine wertvolle Förderung der Biodiversität bei gleichzeitiger Abgrenzung vom Industrie- und Siedlungsgebiet.
Die Vorbereitungen für die schon zur Tradition gewordene «Umweltpotzati» am 1. April 2017 liefen dank dem gut eingespielten Team bestens. Bei schönstem Wetter herrschten beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung. Wiederum konnten viele Kinder und Erwachsene begrüsst werden. So wurde die Mulde, wie in den Jahren zuvor, bis zum Mittag gefüllt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten miterleben, wie wichtig es ist, den Abfall nicht einfach liegen zu lassen. Altstoffe können zu einem erheblichen Teil aufbereitet und wiederverwertet werden. Was nicht in diese Kategorie gehört, produziert Wärme und / oder Energie. Der gesellige Teil konnte beim gemeinsamen Mittagessen bei Wurst, Brot und Getränken abgehalten werden.



Im Oktober startete wiederum die alljährliche Baumaktion mit dem Hinweis auf die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für Mensch und Tier. Etliche Bäume fanden auf diese Weise den Weg nach Schaan und werden die Menschen hoffentlich über mehrere Generationen hinweg mit ihren Blüten, Früchten und einem herrlichen Anblick erfreuen.



Verschiedene Themen beschäftigten die Kommission an vier Sitzungen, beispielsweise zum Thema «Schaan grünt» oder zur weiteren ökologischen Aufwertung im Siedlungs- und Industriegebiet. Auch Alleebäume, Littering, Stellungnahmen zu diversen Landesthemen, der Biber in Schaan usw. wurden von der Kommission behandelt. Ein Gemeinderatsantrag bezüglich einer gezielten Nutzung in der Galina kann nun in die Praxis umgesetzt werden: Gemeinsam mit dem Ornithologischen Verein und in Zusammenarbeit mit dem Bewirtschafter werden für Wiedehopfe und weitere Vogelarten ideale Brut-, Versteck- und Nahrungsplätze geschaffen.
Im Budget 2017 wurden ausserdem Gelder für eine Renaturierung gesprochen, und auch das Industriegebiet soll in den Jahren 2018 und 2019 ökologisch aufgewertet werden, sodass Mensch und Tier ausreichend Platz zum Verweilen vorfinden. Die Forst- und Umweltkommission ist sehr zuversichtlich, was die Umsetzung anbelangt und so kann ein weiteres grosses Projekt zur Förderung der Biodiversität realisisert werden.

> ” Ein herzliches «vergelts Gott» an alle, die sich für die Umwelt einsetzen. ”

An dieser Stelle wiederum ein herzliches «vergelts Gott» an alle, die sich für unsere Umwelt einsetzen. Ein Dankeschön an die Forst- und Umweltkommissionsmitglieder, die Forstwerkhof- und Werkhofmitarbeiter, die Feuerwehr, die Pfadfinder und die Gemeindeverwaltung Schaan für die immer kompetente und wertvolle Unterstützung.

Energiekommission

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen des Themas «Wasser sparen! – Wieso wir?». Ziel der Kommission war es, die Bevölkerung zum sorgsamen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser zu animieren, sie dazu zu bringen, Wasser zum Trinken zu nutzen sowie Verbauchsgüter bewusster zu konsumieren, da ein grosser Anteil des Wasserverbrauchs indirekt über den Konsum von Alltagsgütern anfällt.
Anfang des Jahres 2017 wurden die Einwohner durch Wasserspartipps dazu animiert, nicht nur ihren Wasserverbrauch zu reduzieren, sondern damit auch Kosten zu senken. Durch einfache Massnahmen lässt sich der Verbrauch im Haushalt verringern, sodass eine Vier-Personen-Familie bis zu 400 Franken pro Jahr einsparen kann. Insbesondere das Ersetzen einer alten WC-Spülung oder die Reparatur eines tropfenden Wasserhahns, aber auch kleine Verhaltensänderungen helfen dabei.
Am Weltwassertag am 22. März informierten an einem Vortragsabend verschiedene Referenten über die Trinkwassergewinnung und -nutzung, über die Abwasserreinigung und die Auswirkungen der Klimaänderung auf die Wasserwirtschaft. Es wurde aufgezeigt, welche enorme Infrastruktur hinter der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und der Reinigung der Abwässer steckt.
Den Höhepunkt des Jahres markierte am 9. September der Schaaner Wassertag, der in Zusammenarbeit mit der Forst- und Umweltkommission organisiert wurde. Im Mittelpunkt stand ein kurzer Rundgang durch Schaan, bei dem der Ornithologische Verein, der Fischereiverein und die Jagdgesellschaft Alpila über die Bedeutung von



intakten, natürlichen Gewässern und sauberem Wasser für die vielfältige Tierwelt berichteten. Bei einer Führung durch die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bendern konnten die Besucher vor Ort Eindrücke sammeln, und im Lindahof informierte eine interaktive Ausstellung über die Bedeutung des Wassers und vermittelte nützliche Handlungstipps.
Das Wasserwerk stellte die Versorgung der Gemeinde vor und der gemeinnützige Verein «Drink & Donate» warb für das Trinken von Leitungswasser. Neben diesem Hauptthema am Wassertag ist der Bau von Solarmobilen durch die Kinder, die an der Aktivwoche teilnahmen, zu erwähnen. Des Weiteren erfreuten sich die Energiesparboxen grosser Beliebtheit.
Die Energiekommission traf sich zu neun Sitzungen und nahm zweimal am Erfahrungsaustausch mit den anderen Energiestädten teil.

» Wasser trinken
und nicht verschwenden. «

Gemeinwesen- und Gesundheitskommission

Die Kommission für Gemeinwesenarbeit ist zuständig für die Koordination der verschiedenen Bereiche der Gemeinwesenarbeit: von den Kindern über die Jugendlichen bis hin zu den Senioren und über Themenbereiche von der Gesundheit über das Wohlbefinden bis hin zur Integration. Ihr Hauptziel ist die Verbesserung der Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan. Öffentlich sichtbar war die Gemein-

wesen- und Gesundheitskommission am Schaaner Fäscht mit einem gesunden Znüni sowie an der Aktivwoche mit dem Atelierangebot «flippige Snacks und Smoothies». Am langen Tisch beim Lidaplatz organisierte sie ein Picknick mit dem Grundgedanken «Teilen» und in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit den Abend «Meet, Try und Play». Letztere lud die Kommission auch zur Besichtigung des teilautonomen Hauses an der Landstrasse 64 ein.
Im Herbst war die Kommission im LAK zu Besuch. Albert Eberle las bei diesem Besuch aus dem Buch «Lindarank – Geschichten um ein Dorfzentrum». Dazwischen gab es als Auflockerung Jodellieder von Ursula Marock. Der Anlass wurde abgerundet mit Kaffee und Kuchen.
Landesweite Treffen der Gesundheitskommission fanden ebenso regelmässig statt wie der Austausch mit den Jugendkommissionen des Landes, und besonders die Erarbeitung einer einheitlichen Finanzierung der Spielgruppen begleitet die Kommission ins Jahr 2018.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Im November 2015 ist das «Stammbuch der Bürgerinnen und Bürger von Schaan» erschienen. Es umfasst fünf Bände und kann zum Preis von CHF 195 in der Galerie domus erworben werden.
Die geplante Veröffentlichung einer Online-Version verzögert sich aus datenschutzrechtlichen Gründen bis auf Weiteres. Aufgrund dieser Problematik wurde die Arbeit der Stiftung Familienforschung und Dorfchronik im Jahr 2017 ruhend gestellt.



Gemeindeschulrat

Mit der im Sommer 2017 erfolgten Umstellung der Mittelstufe (4. und 5. Klasse Primarschule) auf die neue Unterrichtsform wird nun die gesamte Schule in Schaan altersdurchmischt unterrichtet. Die gut vorbereiteten Lehrpersonen der Mittelstufe konnten im August motiviert starten.
Die Gemeinde Schaan als familienfreundlicher Wohnort bietet auf unterschiedliche Weise Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Seit dem Sommer 2017 ist das Betreuungsangebot in Schaan um eine Möglichkeit reicher. Mit Hilfe von wenigen baulichen Massnahmen konnte die Schulaula so umgestaltet werden, dass die Tagesschule wie auch der Verein Kindertagesstätten neue geeignete Räumlichkeiten für den Mittagstisch und die Mittagsbetreuung erhielten. Mit diesem zusätzlichen Angebot kann die Gemeinde Schaan die Betreuungsbedürfnisse abdecken und dem Ziel, keine Wartelisten für Schaaner Kinder führen zu müssen, gerecht werden. Der Start der Mittagsbetreuung in der Aula ist für die Kinder der Tagesschule wie auch für jene der Mittagsbetreuung des Vereins Kindertagesstätten zusammen mit ihren Betreuerinnen gelungen.
Das Projekt des Schulamts «sprachliche Frühförderung», hat zum Ziel, die Sprachkenntnisse der Kinder vor Eintritt in den Kindergarten zu verbessern, damit sie die Ziele des Kindergartens erreichen und im Anschluss auch dem Unterricht besser folgen können. Die Gemeindeschulen Schaan haben im Rahmen dieses Projektes die «Mach mit Vormittage» eingeführt. Alle Kinder der Gemeinde, welche im folgenden Jahr eingeschult werden, sind wöchentlich mit mindestens einem Elternteil eingeladen, an diesen Vormittagen teilzunehmen. Begleitet von Lehrpersonen werden durch Spiele, das Erzählen von Geschichten oder andere Aktivitäten der Wortschatz erweitert und der Spracherwerb positiv beeinflusst. Die rege Teilnahme zeigt, dass das Angebot geschätzt wird.

Liegenschaftskommission

Die Gemeinde Schaan betreibt seit vielen Jahren eine aktive Bodenpolitik. Durch dieses weitsichtige Handeln können Bodenreserven für heutige und zukünftige Anforderungen jeglicher Art geschaffen werden. Nebst der Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche und ökologische Aspekte muss auch der Orts-, Zentrums- und Verkehrsplanung, der Wirtschaft sowie dem Wohnungsbau Rechnung getragen werden. Ebenfalls gilt es, weitblickend den zukünftigen Platzbedarf für die vielfältige Infrastruktur der Gemeinde mit öffentlichen Bauten wie Schulen, für Verwaltung und die

„ Neue Möglichkeiten für
Mittagstisch und Mittagsbetreuung. “



Werkhöfe sowie für die in Schaan geschaffenen Möglichkeiten im Bereich Sport und Kultur zu sichern.
Die Liegenschaftskommission begleitet zudem die Verwaltung bei einer werterhaltenden und optimalen Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Liegenschaftsbestandes, damit die getätigten Investitionen langfristig gesichert werden können. Im Jahr 2017 wurden in elf Sitzungen 99 Traktanden behandelt.

„ Keine Wartelisten
für Schaaner Kinder. “

Finanzkommission

Das Aufgabengebiet der Finanzkommission ist sehr vielfältig. Neben der Beratung über das Budget, die Festsetzung des Gemeindesteuerzuschlages, die Gebührenfestlegung, den Jahresabschluss und die Finanzanlagen gibt es jedes Jahr zusätzliche Geschäfte zu behandeln. Im Jahr 2017 mussten die Revisionsgesellschaft und der Brokervertrag für die Versicherungen neu vergeben werden. Dazu kamen die zu beschliessenden Massnahmen gegen die Negativzinsen von 0.75%, die ab 2018 auch bei der Liechtensteinischen Landesbank auf Kontokorrentguthaben zu zahlen sind. Die Neubewertungen der Aktivposten der Gemeinde Schaan sind zum grossen Teil abgeschlossen und zeigen sich erstmals in der Jahresrechnung 2017. Diese Neubewertung wird Ende 2019 in das Eigenkapital der Gemeinde integriert werden.
Gesunde Finanzen sind letztlich die Grundlage für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Rahmen ihrer vielfäl-

tigen Aufgaben und Verpflichtungen. In den vergangenen Jahren wurden hervorragende Grundlagen geschaffen. Die Gemeinde Schaan verfügt nach dem ersten Teil der Neubewertung der Aktiven über ein Nettofinanzvermögen von über CHF 196 Mio. Trotz dieser komfortablen Ausgangslage fühlt sich die Gemeinde grosser Kostendisziplin verpflichtet. Sie nimmt ihre finanzpolitische Verantwortung mit Augenmass und Weitblick wahr, was sich in der Kostenentwicklung niedergeschlagen hat. Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung liegt unter dem Budget. Der vor Jahren eingeschlagene Sparkurs zeigt weiterhin seine Wirkung. Wenn man die Finanzplanung der nächsten Jahre betrachtet, wird sich das Vermögen der Gemeinde Schaan trotz moderaten Kostensteigerungen und möglichen Rückgängen bei den Steuereinnahmen weiterhin positiv entwickeln. Dies lässt auch in Zukunft einen tiefen Steuerzuschlag zu und ermöglicht der Gemeinde, in den Wirtschafts- und Wohnstandort Schaan zu investieren.

Jahrmarktkommission

Die Jahrmarktkommission ist für die Organisation, die Durchführung und für die Kontrolle des Jahrmarktes zuständig. Sie sorgt für die Erhaltung und die Förderung des Jahrmarktwesens. Der Jahrmarkt ist ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen. Nebst den Verkaufsständen und den Vergnügungsbetrieben sind die Kommunikation und das gesellige Beisammensein zentrale Aspekte des Jahrmarkts.

Im Jahr 2017 haben nebst den zahlreichen Schaaner Vereinen und Geschäften rund 100 Marktfahrer und sechs Schaustellbetriebe am Jahrmarkt teilgenommen.

Sportkommission

Die Arbeit der Sportkommission konzentriert sich darauf, für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Schaan Ideen, Anregungen und Anlässe zu erarbeiten, damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner in geeigneter Form und in möglichst idealem Umfeld sportlich betätigen können. Zudem ist die Kommission Ansprechstelle für die Sportvereine bei unterschiedlichsten Anliegen. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Sportkommission mit verschiedenen Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung, den Sportvereinen und Sportorganisationen. Es wurden zu mehreren Themen Stellungnahmen und Handlungsempfehlungen zuhanden des Gemeinderates erarbeitet.

Schaaner Aktivwoche
Die Sportkommission und das Team der Abteilung Freizeit und Kultur organisieren jedes Jahr in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schaaner Vereinen und privaten Anbietern eine Aktivwoche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Während dieser Woche wird an jedem Tag ein Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm mit einer bunten Mischung aus sportlichen und kulturellen Aktivitäten angeboten. Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass stehen im Vordergrund.





«Dia schnällschta Schaaner» und das «Schaaner Fäscht»
Der Anlass «Dia schnällschta Schaaner» fand 2017 in bewährter Zusammenarbeit mit dem LC Schaan wieder auf der Rheinwiese statt. Der Anlass hat sich sehr gut entwickelt, was auch an den vielen Teilnehmern und Besuchern ersichtlich ist.
Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Sportkommission lag in der Organisation und in der Durchführung des jährlich stattfindenden «Schaaner Fäschts», das 2017 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schaaner Vereinen im Dorfzentrum durchgeführt wurde.

Kulturkommission

Das Jahr 2017 stand für die Kulturkommission nochmals unter dem Motto «Begegnung». Anfang des Jahres wurden alle Wunschzettel verbrannt, die im Stall auf dem Lindaplatz während der Zeit nach Weihnachten bis zum 8. Januar geschrieben worden waren. Weiter organisierte und koordinierte die Kulturkommission die Schaaner Fasnacht und den Schaaner Wochenmarkt.
Der lange Tisch stand während den Sommermonaten wieder auf dem Lindaplatz. Verschiedene Aktivitäten wurden in diesem Zusammenhang durchgeführt:

- «Metanand Singa»: Rudelsingen mit den Schlagerprinzen vom Männerchor Schaan,
- «Mazi»: Kulinarischer Abend mit dem Griechischen Verein,
- «Together, Meet, Try & Play» mit der Offenen Jugendarbeit Schaan,

> „Ein Jahr ganz unter dem Motto «Begegnung».“

- gemeinsam Musizieren mit der Harmoniemusik und Bewirtung durch den Billardclub,
- «Metanand teila»: Picknik für alle.

Der Schaaner Sommer, einmal mehr organisiert von der Kulturkommission, bot für alle Daheimgebliebenen eine musikalische Konzertreihe.
In der zweiten Jahreshälfte waren das Körbsafäscht, der Kunsthandwerkmarkt und der Nikolausmarkt die Highlights. Im Stall, der während der Adventszeit auf dem Lindaplatz stand, fanden an zwei Sonntagen Lesungen mit Weihnachtsgeschichten statt. Am ersten Adventssonntag las Sandra Liesch-Baumgartner und am dritten Adventssonntag Marianne Pauger. Am zweiten Adventssonntag sang das Trio vom LAK Weihnachtslieder mit den Besucherinnen und Besuchern.
Die Kulturkommission verteilt auch die Gemeindebeiträge an die kulturellen Vereine in Schaan und behandelt die verschiedenen Anträge von Vereinen und Künstlern.
Ihr ist es sehr wichtig, dass Schaan eine kulturelle und lebendige Gemeinde bleibt. Gerne möchte sie daher allen Schaaner Vereinen «danke» sagen für ihre grosse Bereitschaft zur Mitarbeit bei den einzelnen Veranstaltungen.







Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Schaan ist ein Dienstleistungsbetrieb, der im Berichtsjahr 86 Mitarbeitende beschäftigte. Zudem werden drei Lernende ausgebildet. Die Gemeindeverwaltung nimmt wichtige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Grünanlagen und der Infrastruktur bis hin zur Standortförderung. Der Jahresbericht führt die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen auf.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat nimmt als Dienstleistungsbetrieb innerhalb der Verwaltung sowie als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung viele Aufgaben wahr. Darunter fällt unter anderem auch die Kommunikation der Gemeinde («Blickpunkt», Newsletter, Broschüren, Gemeindekanal und Internet- sowie Facebook-Auftritt, Flyer, LED-Tafeln an den Ortseingängen). Das Gemeindesekretariat bearbeitet Anfragen aus der Bevölkerung, es beschafft die dafür notwendigen Informationen oder leitet die Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner weiter.
Als Sekretariat des Gemeindevorstehers nehmen neben dem Tagesgeschäft vor allem die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und die Protokollführung einen wichtigen Stellenwert im Gemeindesekretariat ein. Zum Aufgabengebiet gehört zudem die Unterstützung verschiedener Kommissionen.
Das Gemeindesekretariat ist im «KMU» Gemeindeverwaltung für verschiedene zentrale Aufgaben zuständig. Darunter fallen die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die gesamte Gemeindeverwaltung beschäftigt per Ende 2017 86 Personen, davon 40 Männer und 46 Frauen. Zudem werden derzeit drei Lernende (einer davon im Verbund mit «100pro!») ausgebildet.
Auch die Personalselektion zu Handen des Gemeinderates, die Personalbetreuung sowie die Verantwortung für die IT-Infrastruktur nehmen einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Gemeindesekretariats ein.

Gemeinde- und Steuerkasse

Der Aufgabenbereich der Gemeinde- und Steuerkasse ist sehr vielfältig. Zu den Hauptaufgaben gehören die Buchführung und Fakturierung, die Bearbeitung der Steuererklärungen, die Erstellung der Jahresrechnung und das Führen des Lohn- und Versicherungswesens. Weitere Aufgaben wie die Bearbeitung der Umlagen und Gebühren, die Steuerung des Budgetierungsprozesses und eine mehrjährige Finanzplanung sind ebenso zu bewältigen wie die Todesfallaufnahmen, die Führung von Projekten und die Mithilfe in der EDV.
Obwohl für das Jahr 2017 ein Verlust budgetiert wurde, fiel das Jahresergebnis positiv aus und übertraf die Erwartungen bei Weitem. Sowohl die Vermögens- und Erwerbssteuern als auch die Ertragssteuern der juristischen Personen haben das Vorjahr nochmals übertroffen. Aber nicht nur die hohen Erträge, sondern auch ein Minus auf der Ausgabenseite haben zu einem Deckungsüberschuss von rund 14.3 Millionen Franken geführt. Die Nettoinvestitionen liegen aufgrund von Verschiebungen und Verzichten 3.1 Millionen Franken unter dem Budget. Insgesamt wurden über 19.3 Millionen in Bauten und Infrastruktur der Gemeinde investiert, um damit für die Zukunft gerüstet zu sein.
Die Sonderfinanzanlagen haben im Jahr 2017 mit einer Performance von 6.70% abgeschlossen. Dies liegt leicht unter der Benchmark von 7.01%. Mit diesem Resultat liegen wir im 4. Quartil, was ganzheitlich als durchschnittlich beurteilt werden kann. Sämtliche Anlagerichtlinien wurden durch das extern durchgeführte Controlling überwacht und es sind keine Beanstandungen zu verzeichnen.
Die 5046 Steuerpflichtigen deklarierten 2017 ein steuerpflichtiges Vermögen von 6781 Millionen Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 671 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 35.1 Millionen Franken. Die Selbstanzeigen sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Aus der Ertragssteuer flossen der Gemeinde 18.0 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 10‘829.00 Franken. Nach wie vor gehört damit die Gemeinde Schaan nicht zu den finanzausgleichberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich liegt Schaan neu auf Platz 2. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7‘628 Franken.

Einwohnerkontrolle
Die Einwohnerkontrolle ist ein Teil der Gemeindekasse. Der Bürger hat die Möglichkeit, seine Anliegen mit einem einzigen Ansprechpartner zu besprechen und zu erledigen. Sei es nun die An-, Um- oder Abmeldung bei der



Gemeinde, Fragen zur Steuererklärung oder der Erwerb von Tageskarten (Flexicard). Dieser Bereich der Kasse hat aber noch viele weitere Aufgaben. Darunter fallen die Ausstellung von Wohnsitzbestätigungen und das Führen des Fundbüros der Gemeinde Schaan. Zusätzliche Dienstleistungen sind die Abgabe des Entsorgungspasses und der Verkauf von Gebührenmarken. Zudem erhalten die Besucher des Rathauses Auskünfte aller Art.
Bei den An- und Abmeldungen haben sich innerhalb des Fürstentums Liechtenstein einige Änderungen ergeben. Bei einem Umzug in eine andere Gemeinde hat man sich innerhalb von acht Tagen bei der Zuzugsgemeinde anzumelden. Die persönliche Abmeldung bei der Wegzugsgemeinde ist nicht mehr notwendig. Die Abmeldung wird automatisch durch die Gemeinden ausgeführt. Leider wird die Anmeldung von den Einwohnern oft vergessen, was zu Problemen führen kann.
Die Gemeinde Schaan ist seit vielen Jahren die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins mit einer Bevölkerung von 6039 Einwohnern per 31. Dezember 2017. Davon sind 3063 oder 50.83 Prozent weiblich und 2962 oder 49.17 Prozent männlich. Aus den Zuzügen von 351 Personen und den Wegzügern von 344 resultiert ein Plus von sieben Personen. 52 Todesfällen standen 40 Geburten gegenüber. Dabei sind 25 Kinder männlich und 15 weiblich. 258 Einwohner sind älter als 80 Jahre. Die ältesten beiden Einwohner sind Jahrgang 1920, also 97 Jahre alt. Weiters wurden 22 Personen im Jahr 2017 zu Schaaner Bürgern. Über 70 Nationen zeigen deutlich die Vielfalt in der Wohnbevölkerung.

„Über 6000 Einwohner leben in Schaan.“

Freizeit und Kultur

domus

Das domus präsentierte 2017 fünf Ausstellungen von Künstlern aus Schaan und der Region und eine Ausstellung zur Dorfgeschichte. Das Team durfte 1072 Besucher willkommen heissen. Im ersten Halbjahr stellten Arthur Jehle und Rome Canonica im domus aus. Mitte Mai erschien das Buch «Lindarank – Geschichten um ein Dorfzentrum», das auf ein grosses Interesse stiess. Während sechs Monaten präsentierte das domus die Freilichtausstellung zum erwähnten neuen Buch. «Allerlei aus Eugens Farbtube» lockte viele Besucher ins domus und alle verliessen die Ausstellung mit einem Lächeln über Eugen Hiltis humoristische Bildbeschriebe. Ein weiterer Höhepunkt war der Schubert-Liederabend im SAL mit Bariton Eugen Hilti. Die Lange Nacht der Museen wurde mit Gesang des Männerchors umrahmt. Die Indienhilfe «Namaskar India» feierte ihr Zehn-Jahre-Jubiläum mit einer Buchpräsentation im domus. In der letzten Ausstellung des Jahres 2017 stellten die drei Künstlerinnen Ingrid Delacher, Dagmar Frick-Islitzer und Evelyne Bermann in den Räumlichkeiten des domus aus.

sLandweibels-Huus

Ein Vaduzer Original war der Bildhauer Engelbert Ospelt. Im Jahr 2017 wäre er 100 Jahre alt geworden. Mit Exponaten aus seinem privaten Besitz sowie seinen Skizzen und Zeichnungen konnte während einem halben Jahr eine sehr ansprechende Ausstellung gezeigt werden. «sLandweibels-Huus» bot sich dafür als perfekter Ort an. Das schon traditionelle Mosten fiel hingegen aus, da infolge des Frostes im Frühjahr kein Obst aufzutreiben war.
Im Jahr 2017 durfte das Team von Freizeit und Kultur 665 Besucher in «sLandweibels-Huus» willkommen heissen.

Treff am Lindarank

Der Seniorentreff am Lindarank wurde während der normalen Öffnungszeiten von 2130 Gästen genutzt. Daneben fanden insgesamt 13 Veranstaltungen mit total 446 Besucherinnen und Besuchern statt

GZ Resch

Im Bereich Kurswesen war das Jahr 2017 sehr erfolgreich. Von insgesamt 52 ausgeschriebenen Kursen konnten 41 (2016: 37/22) durchgeführt werden. Sage und schreibe 315 Personen (2016: 167) besuchten die Kurse. Zum einen hat das Gemeinschaftszentrum deutlich mehr Kurse ausgeschrieben und zum anderen ergab sich eine markant bessere Durchführungsrate. Was letztlich zur besseren Durchführungsrate geführt hat, lässt sich kaum feststellen. Zu einem gewissen Teil hatte es aber auf jeden Fall mit den üblichen Schwankungen zu tun. Das GZ bietet zum Beispiel seit





Jahren einen Einführungskurs für die Nutzung der stationären Holzbearbeitungsmaschinen an. Im Jahr 2016 konnte dieser Kurs wegen einer zu geringen Anzahl Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Im vergangenen Herbst war der gleiche Kurs voll belegt, wobei sogar eine Warteliste geführt werden musste.

Im Januar 2017 hat das Gemeinschaftszentrum nach vielen Jahren seine Öffnungszeiten leicht geändert. Diese lauten neu: Dienstag und Freitag 14-18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14-22 Uhr und Samstag 9-15 Uhr.

Eine Befragung der Werkstattbesucherinnen und -besucher hatte zuvor ergeben, dass der Freitagabend nicht sehr beliebt war. Ausserdem bemängelten viele Nutzer die Mittagspause am Samstag, die dementsprechend abgeschafft wurde. Zudem werden seit Januar 2017 alle Werkstätten am Mittwochabend von 19 bis 22 Uhr von internen Fachleuten betreut. Entsprechend ist in den Werkstätten und Ateliers an jenen Abenden jeweils besonders viel los. Die anderen Abende werden nach Möglichkeit für die Durchführung von Kursen genutzt.

Ein besonderes Augenmerk hat das GZ Resch 2017 auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Die Website, die seit 2012 online ist, wurde für mobile Geräte fit gemacht. Das heisst, dank dem neuen «Responsive Design» ist die Website nun für Mobiltelefone und Tablets optimiert, was heute eine absolute Notwendigkeit darstellt. Auf der Homepage sind neu alle aktuellen Infos zu finden und das Kursprogramm ist benutzerfreundlicher gestaltet.

> „An drei Sonntagnachmittagen waren die «Dräggspatz»-Bildhauer aktiv."

Mit einer Kampagne in den Landeszeitungen hat das Gemeinschaftszentrum im Herbst 2017 auf seine Werkstatt- und Kursangebote aufmerksam gemacht. Aufgrund diverser Rückmeldungen und Anfragen gehen die Verantwortlichen davon aus, dass die Kampagne wirksam war.

Der Abenteuerspielplatz «Dräggspatz» hat im Berichtsjahr beim «Reiseziel Museum» mitgemacht. Während der Ausstellung des Bildhauers Engelbert Ospelt im «sLandweibels-Huus» waren auf dem Abenteuerspielplatz an drei Sonntagnachmittagen die «Dräggspatz»-Bildhauer aktiv. Bei diesen Gelegenheiten konnten Kinder bzw. Familien ihre eigenen Schiefertafeln bearbeiten. Das Angebot ist beim Publikum sehr gut angekommen. Des Weiteren fanden wieder drei

Ferienprojekte statt, wobei hier vor allem das Austauschprojekt mit dem Kinder-Kulturhaus Maxim in Berlin erwähnt werden darf. Für dieses Projekt reisten Kinder, Künstler und Theaterpädagogen aus Berlin nach Schaan. Hier trafen sie sich mit Kindern aus Liechtenstein. Während einer ganzen Woche wurde kreativ gearbeitet, wurden Geschichten erzählt und sichtbar gemacht. Ein toller Kulturaustausch zwischen Stadt und Land.

Offene Jugendarbeit

Mit 1120 Besucherinnen und Besuchern im Jugendtreff, davon 351 projekt- und aktionsbeteiligten Jugendlichen bei 23 Veranstaltungen/Projekten, war das Jahr 2017 der Offenen Jugendarbeit Schaan (OJA) wiederum geprägt von der Begleitung von Jugendgruppen.
Dies wird gemeinhin unterschätzt, denn um echte Partizipation als Methode zu praktizieren, braucht man einen langen Atem und das Gespür, in den richtigen Momenten unterstützend einzugreifen. Von den administrativen Arbeiten mal ganz abgesehen, ergeben sich immer wieder Situationen, in denen die Gruppen auseinanderzubrechen drohen. Dort die richtigen Wege und Mittel zu kennen und einzusetzen, ist die hohe Kunst der Begleitung von Jugendprojektgruppen.

Jugendtreff
Chillen, Billard oder Tischfussball spielen, gamen, Sound hören, tanzen, gemeinsames Kochen sowie Snacks und Getränke zu jugendfreundlichen Preisen geniessen; sich zu Themen wie Berufswahl, Beziehungen, Drogen, Bewerbungen, Schule und Familie austauschen und beraten lassen; und vor allem seine eigenen Ideen für Projekte und die Gestaltung sowie die Angebote des Treffs einbringen. Dies alles passiert im Jugendtreff Popcorn und führt zu einem nahrhaften Beziehungsboden zwischen Jugendarbeitern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren. Dadurch erreicht die OJA die Jugendlichen, kann ihre Bedürfnisse aufnehmen und schliesslich methodisch bearbeiten. Im Vergleich zu 2016 sind sowohl die Besucherzahl als auch die durchschnittlichen Besucher pro Trefftag leicht gesunken, obwohl mehr Trefftage zu verzeichnen waren. Dies hängt mit einem sich vollziehenden Generationenwechsel zusammen. Diejenigen, die nun die Lehre besuchen, lösen sich langsam vom Jugendtreff Popcorn.

Aufsuchende Jugendarbeit
Seit Sommer 2015 betreibt die OJA aufsuchende Jugendarbeit. Regelmässig sind die Jugendarbeiter freitags zwischen 20 und 22 Uhr auf verschiedenen Plätzen in Schaan



unterwegs. Der Auftrag lautet nicht, die Jugendlichen wegzuweisen oder ihnen Vorschriften zu machen, sondern durch Beziehungsarbeit eine sensibilisierende Wirkung zu erzielen und wenn nötig zwischen verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern und Jugendlichen zu vermitteln. Durch die erzielte Regelmässigkeit der Einsätze kennen die Jugendarbeiter der OJA die meisten Nutzer der verschiedenen Plätze mittlerweile sehr gut. Dadurch entstanden 2017 zahlreiche Beratungen vor Ort zu Themen wie Arbeitssuche, Drogen und Alkohol, familiäre Probleme etc. Ebenso treffen die Jugendarbeiter oft auf neue Gesichter aus ganz Liechtenstein, machen Werbung für gewisse Events und nehmen Bedürfnisse auf. Das Projekt Ü16-Party wurde z.B. durch den sehr oft wiederholten Wunsch nach Ausgeh-Angeboten ab 16 Jahren mit einer Gruppe Jugendlicher aus der aufsuchenden Jugendarbeit initiiert und durchgeführt.

Projekte und Aktionen
Mit insgesamt 23 Projekten und Aktionen war die OJA Schaan 2017 wiederum sehr aktiv in diesem Arbeitsbereich. Das Projekt als Methode der Bearbeitung von Themen, die Jugendliche bewegen, geniesst aufgrund der ausgeprägten Lernerfahrungen bei der OJA einen hohen Stellenwert.



SAL

2017 war für den SAL ein sehr gutes, ein intensives und auch sehr spannendes Jahr. Es waren nicht nur wieder sehr viele schöne Veranstaltungen und sehr gute Umsätze zu verzeichnen, das Team durfte auch viel lernen. In diesem Jahresbericht konzentriert sich das SAL-Team daher auf die Arbeit mit dem mice.lab. «mice» steht dabei für Meetings, Incentives, Congresses und Events.
Als Teil von «BodenseeMeeting» hat der SAL im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts mice.lab mit zwölf Partnerhäusern und Destinationen geforscht, ausprobiert, erlebt und gelernt. In verschiedensten Expertenmodulen konnten die Mitarbeiter viel Neues erfahren und umsetzten.
Der SAL nahm dabei die Branche und ihr gesellschaftliches Umfeld ins Visier. Aktuelle und neue Herausforderungen wurden dadurch sichtbar. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmer Strategien, wie Entwicklungen in der mice-Branche in das eigene Arbeitsfeld übertragen und auf innovative und kreative Weise gestaltet werden können. Sie näherten sich unterschiedlichen Themen jeweils mit einem 360-Grad-Blick, das heisst aus der bunt gemischten Perspektive von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden der Veranstaltungshäuser rund um den Bodensee und darüber hinaus – also Experten für Lichtdesign, Veranstaltungsdramaturgie, Projektleitung, Ton, Kommunikation, Bühnentechnik, Catering und ähnliches. Deshalb heisst das Treffen auch micelab:experts. Wissen wird dabei gemeinsam erarbeitet, Lernen geht leicht im gemeinsamen Handeln, Methoden werden «by doing» kennengelernt. Verständnis entsteht durch den Wechsel von Experiment und Reflexion.

Das Ziel aller micelab:experts lautet: «Mehr draus machen». Aus Kongressen und Meetings, in der eigenen Organisation, beim eigenen Job. Die Teilnehmer fanden Antworten auf die folgenden Fragen:

- Was macht eine gute Veranstaltung aus?
- Welche gesellschaftlichen Entwicklungen verändern die Branche?
- Wie kann man spielend neue Herausforderungen angehen?
- Wie verbessert man die Kommunikation zwischen Meeting-Owner und Meeting-Planner?
- Wie kommt man zu lebendigen und ganzheitlich gedachten Programm-Designs?
- Wie gelingt gute Gastgeberschaft?

Auch das SAL-Team hat sein Jahr unter das Motto «Wie machen wir mehr draus?» gestellt, viele Veranstaltungen

aus einer anderen Perspektive betrachtet und sich überlegt, was von seiner Seite her anders, besser gemacht werden könnte. Dementsprechend wurden auch die Veranstalter so weit beraten und unterstützt, dass sie ihre Veranstaltung noch erfolgreicher umsetzen konnten. Die Sicherheit für den Veranstalter, mit Profis an seiner Seite eine gute, für die Besucher wertvolle und unvergessliche Veranstaltung zu organisieren, gibt Vertrauen und ist durch die Haltung der Menschen, die im SAL arbeiten, gefestigt.
Danke an alle Mitarbeiter, die gemeinsam den Weg gehen, den SAL und somit auch Schaan als interessanten Standort für mice aufzubauen.

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau, technischer Umweltschutz, Administration und Sicherheit. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Liegenschaftsverwaltung sowie der Werkhof und das Wasserwerk. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und Gemeindestrassen. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im technischen Umweltschutz, in baulichen Sicherheitsbelangen und in der Abfallbewirtschaftung wahr.
Im Rahmen des breiten Aufgabengebietes befasste sich die Bauverwaltung 2017 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle. Es wurden 85 Baugesuche und fünf Planänderungen, sechs Vorprojekte, diverse Eingriffsverfahren, elf Reklamegesuche für permanente und temporäre Reklameanlagen sowie 84 Gesuche im Zusammenhang mit dem Förderprogramm «Energieeffizienz und erneuerbare Energien» bearbeitet und der Bereich Umwelt und Abfall betreut. Zudem wurden diverse Vorprüfungen im Zusammenhang mit der Einleitung und Durchführung von Gestaltungsplanverfahren durchgeführt. In der Kernzone konnten zwei Gestaltungsplanverfahren zum Abschluss gebracht werden. Mit dem Amt für Bau und Infrastruktur wurden zahlreiche Baukontrollen durchgeführt und insbesondere in der Gewerbezone 2 die Pendenzen im Bereich Brandschutz kontinuierlich aufgearbeitet. Auf dem Friedhof wurden fortlaufend die Grabzuteilungen und Grabauflösungen bearbeitet. Es wurden Stellungnahmen zu geplanten Gesetzes- und Verordnungsrevisionen ausgearbeitet. Im Aufgabenbereich der baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden die sicherheitsrelevanten Belange bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen überprüft. Insbesondere wurden die Sicherheitsanlagen kontrolliert und gewartet sowie die Schlüsselverwaltung betreut und laufend aktualisiert. Ebenfalls erfolgte laufend die Instruktion und Ausbildung der Gemeindeangestellten (SAL, Schulen etc.) zum Thema Brandschutz. Zudem wurde die Organisation des Jahrmarkts, des slowUps und der Golden Fly Series Liechtenstein koordiniert.

Hochbau
Im Hochbaubereich konzentrierten sich die Arbeiten zu einem grossen Teil auf Instandhaltungen, Sanierungen und Renovationen im Zusammenhang mit der Werterhaltung der Gemeindebauten und Anlagen sowie auf die Weiterentwicklung und Fertigstellung laufender Projekte. Zudem standen diverse Vorarbeiten für anstehende neue Projekte auf dem Arbeitsprogramm.
Beim SAL wurden verschiedenste Arbeiten ausgeführt. So wurden beispielsweise die Bühnenzüge erneuert, die ehemalige Bar im Kleinen Saal umgenutzt, die Absturzsicherungen im Kleinen Saal den heutigen Vorschriften entsprechend angepasst, die Akustikdecke im Lindahof saniert und im Treff am Lindarank wurden Massnahmen zur Verbesserung der Akustik getroffen.
Bei der Schulanlage Resch wurden die Eingangstüren in die Schule und zur Sporthalle automatisiert und neu gestaltet. Die Schulaula und die Küche wurden zur Gewährleistung der Mittagsbetreuung ausgebaut. In der Sporthalle wurde die Beschallungsanlage erneuert und diverse Turngeräte ersetzt. Im Hallenbad musste die Ozonanlage erneuert werden. Für den bevorstehenden Ersatz des Gebäudeleitsystems fanden erste Evaluationen statt. Zur energetischen Betriebsoptimierung wurden im gesamten Gebäudekomplex weitere Massnahmen umgesetzt. Im ganzen Schulbereich erfolgten diverse Reparaturen, Ausstattungs- und Einrichtungsoptimierungen. Im Kindergarten Rebera Süd wurde in den Unterrichtsräumen die Beleuchtung erneuert.
Beim Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots wurde Ausführungs- und Detailplanung durchgeführt und der Rohbau hochgezogen.
In der unter Denkmalschutz stehenden Pfarrkirche St. Laurentius wurde die Schutz- und Kunstverglasung im Hauptschiff und bei der Rosette einer Renovation unterzogen, die Farbgestaltung im Innenraum erneuert und die grosse Orgel gereinigt und revidiert. Im gleichen Zuge wurde die Generalüberholung der gesamten Bestuhlung abgeschlossen. Im Aussenraum wurde das Denkmal für Fürst Johann den Guten instandgestellt und restauriert. Im Areal der

Duxkapelle wurde der Brunnen einer umfassenden Restauration unterzogen.
Bei der Liegenschaft Landstrasse 64 wurde das Tend abgebrochen und das Haus der Jugendarbeit zur Instandstellung übergeben. Parallel zu den Tiefbauarbeiten im Gapetsch erfolgte die Fassadenrenovation beim Regenbecken Wiesengass. Beim TAK wurden die Lüftungsanlagen auf dem Dach verkleidet.
Im Hinblick auf den geplanten Anschluss des Sportplatzgebäudes an die Fernwärme der LGV wurde die Versorgungsleitung dazu zusammen mit dem Kunstrasenplatz realisiert.
Im Zuge der ständig angestrebten energieoptimierenden Massnahmen konnten die Liegenschaften Duxgass 11 und Duxgass 14 an das Fernwärmenetz der LGV angeschlossen werden. Ebenso wurden beim Mehrfamilienhaus Obergass 50 den heutigen Anforderungen entsprechende Fenster eingebaut.
Die umfassenden Um- und Neubauarbeiten bei der Liegenschaft Reberastrasse 4, dem sogenannte «Anderle-Huus», konnten Ende des Jahres beendet und das Haus dem neuen Mieter übergeben werden. Die Renovation des

» 84 Gesuche für das Förderprogramm «Energieeffizienz und Erneuerbare Energien». «



Zweifamilienhauses Schmedgässle 8 konnte ebenso wie die Renovation der Fassade des Zweifamilienhauses In der Specki 19 abgeschlossen werden. Auch die letzte Tranche der Sanierung des Bahnwärterhauses fand ihren Abschluss. Beim Bildungshaus Steinegerta wurden die an das Hauptgebäude angebaute Laube neu erstellt und diverse Brandschutzmassnahmen ausgeführt. Auf der Sport- und Freizeitanlage Dux wurde der Spielplatz komplett um- und neugestaltet. Zudem wurden diverse Sportgeräte neu angeschafft, eine Umzäunung beim Kneippbecken angebracht und die Signaletik im ganzen Areal erneuert.
Im Schwimmbad Mühleholz wurde die Leitungssanierung am Erlebnisbecken fertiggestellt. Zur Auslobung des international auszuschreibenden Projektwettbewerbs für den Neubau der Jugendherberge wurden ausserdem die ersten Schritte der Wettbewerbsausschreibung in die Wege geleitet.
Neben verschiedenen weiteren Instandhaltungs-, Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2017 auch die Abgabe von Baurechten betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt.

Tiefbau
Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassen- und Werkleitungssanierungen sowie Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm.

Die wichtigsten Tiefbauprojekte waren:
- Die Sanierung der Gapetschstrasse wurde weiter vorangetrieben. Die Ausbauetappe 2017, Bereich Einmündung Im Loch – Einmündung Im Rietle, wurde realisiert.
- Der Strassen- und Werkleitungsausbau Tanzplatz Süd (Ausbau 2017) von der Quaderstrasse in Richtung Süden wurde erstellt.
- Mit einer weiteren Etappe der Poststrasse konnte, nach erfolgreich abgeschlossenen Bodenerwerbsverhandlungen, begonnen werden. Die Ausbauetappe 2017/2018 erstreckt sich von der Steckergass bis zur Wiesengass.
- In Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein wurde das Projekt Zollstrasse/ Einmündung Alte Zollstrasse in Angriff genommen.
- Für die Erschliessung der Gewerbezone Undera Forst wurden die Schütt- und Stabilisierungsarbeiten im Bereich des Neubaus Feuerwehr- und Sammlungsdepot abgeschlossen. Dies als Vorleistung für den Strassen- und Werkleitungsausbau 2018 für das Feuerwehr- und Sammlungsdepot.



- Der Zufahrtsweg Egerta, von der Poststrasse westwärts, wurde werkleitungstechnisch erschlossen. Die Pflästerungs- und Belagsarbeiten werden erst nach Fertigstellung des privaten Neubauvorhabens ausgeführt.
- Im Zuge der Bahnsperre von Ende Mai bis Anfang Juli konnten oder mussten kurzfristig diverse Bauvorhaben durchgeführt werden. Im Besonderen wurde der seit acht Jahren gewünschte Fussweg von der Strasse Im Bretscha bis zur Strasse Im alten Riet entlang der ÖBB-Bahnlinie realisiert. Diverse Bahnquerungen in der Gewerbezone Undera Forst für die Wasser- und Abwasserinfrastruktur wurden gebaut. Auch mussten Leitungen, die bis anhin auf ÖBB-Grund im Bereich des Bahnwärterhauses lagen, ungelegt und auf Gemeindeboden neu erstellt werden.
- Bei der Sportanlage Rheinwiese wurde das neue Kunstrasenspielfeld erstellt und mit weiteren Umgestaltungen im Bereich Spielplatz, Fitnessbereich und Bandenkleinspielfelder begonnen.
- Die Sanierung der Wasserleitung sowie die Neuerstellung der Brunnenableitung in der Duxgass wurden fertiggestellt. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten erstellte die Gasversorgung die Fernwärmeleitung vom Schulhaus Resch bis zum Blockheizkraftwerk im SAL.
- Der Trottoirausbau Duxgass - Bildgass (im Bereich HPZ) wurde fertiggestellt.
- Im Rahmen des Strassensanierungskonzepts wurden Randabschlüsse Im Malarsch erneuert; ferner wurden Belagssanierungen beim Schwarz Strässle, beim Galinaweg, Bim Flugplatz, In der Egerta und der Einbau des Deckbelages in der Kreuzung Obergass/Reberastrasse durchgeführt.
- Gemäss dem Abwassersanierungskonzept wurden verschiedene Kanalisationssanierungen durchgeführt.
- Bei sämtlichen Baugesuchen wurden die Liegenschaftsentwässerungsgesuche bearbeitet und bewilligt.

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der Strassenbeleuchtung wurden wiederum Quecksilberdampflampen ausgewechselt und durch energieeffizientere Beleuchtungskörper ersetzt. Auch wurden diverse Umsetzungen von Kandelabern sowie deren Sanierung im Rahmen des Sanierungsprogrammes organisiert.

Umwelt

Im Bereich Umwelt standen wiederum verschiedene Massnahmen auf dem Programm:

- Das Deponiekonzept Ställa bzw. der Ausbau der Grossdeponie wurde fortgesetzt. Die im Jahr 2017 angefallenen Arbeiten betrafen im Wesentlichen den Bau des neuen Abfertigungsportals mit Bürocontainer, Brückenwaage und Reifenwaschanlage. Weiter wurde mit dem Bau des Fassungsbauwerks im Bauabfallkompartiment begonnen.
- Allgemeine Baum- und Naturmassnahmen an Strassen und öffentlichen Plätzen wurden durchgeführt. So wurden zum Beispiel Eschen und andere kranke Bäume im Bereich Zagalzel, Speckibünt und Eschner Strasse durch neue ersetzt.



- Die Gratisberatung für Energieeffizienz wurde auch 2017 wiederum von vielen Liegenschaftsbesitzern genutzt.
- Für die Förderung von Alternativenergien und Energieeffizienzmassnahmen wurden 84 Anträge behandelt und Förderungen ausbezahlt; gleichzeitig wurde die ökologische Sanierung von Gemeindeliegenschaften weiterverfolgt.
- Die entsprechenden Statistiken (Ökobilanz, CO2-Einsparung, Energiegewinnung, Energiekataster, etc.) wurden nachgeführt.

Werkhof und Wasserwerk

Aufgrund des schneereichen Monats Januar war der Werkhof im Winter 2017 sehr oft im Winterdienst im Einsatz. Was die Autofahrer und Fussgänger nicht so gerne mögen, hat den Schneesportlern aber umso mehr Freude bereitet. Der Skilift Tschagäl, den der Werkhof jedes Jahr im November aufstellt, war im Januar 2017 insgesamt 15 Tage in Betrieb. Es waren 540 Skifahrer zu verzeichnen. In den Monaten Februar, März und Dezember war das Werkhof-Team hauptsächlich mit der Grabenpflege beschäftigt. Die Werkhofmitarbeiter mähen jährlich rund 20 Kilometer wasserführende Gräben und teilweise Trockengräben. Im Februar nahm ausserdem die Fasnacht die Mitarbeiter in Anspruch. Im Frühjahr ab April war die Pflege der gesamten Grünanlagen und Öko-Flächen der Gemeinde an der Reihe. Alle Rasenflächen wurden vertikutiert, nachgesät und gedüngt und dann über das ganze Jahr hindurch gepflegt. Auch die Abfallbewirtschaftung hat die Mitarbeiter auf Trab gehalten; nicht nur im Rahmen der Sammelstelle beim Werkhof, auch alle öffentlichen Abfallkübel und Robi-





Dog Behälter wurden wöchentlich zweimal geleert. Dies sind immerhin etwa 300 Stück.
Bei der Deponie Ställa wurde über das Jahr sehr viel Material angeliefert und fachgerecht endgelagert, was der Deponiewart zu überwachen hatte. Die wunderschönen Freizeitanlagen auf Dux mit dem Vita-Parcours, der Finnenbahn, der Kneipp-Anlage, dem neuen Kinderspielplatz etc. müssen ebenso laufend überprüft und unterhalten werden wie auch alle Talwanderwege. Strassenunterhaltsarbeiten beschäftigen den Werkhof ebenfalls das ganze Jahr hindurch. So mussten Hecken und Bäume zurückgeschnitten, periodische Reinigungen durchgeführt, aber auch Markierungen erneuert und Signaltafeln aufgestellt werden. Der Unterhalt der Strassenbeleuchtung sowie der ganzen Abwasserleitungen und Schächte wurde vom Werkhof überwacht. Die ökologische Unkrautvernichtung an Strassen, Wegen und auf Plätzen wird seit zwei Jahren mit einem Wasserdampfgerät anstelle von Spritzmitteln ausgeführt.
In der Vorweihnachtszeit wurden die Kirchen geschmückt wie auch im ganzen Dorf entlang der Strassen die Weihnachtsbeleuchtung montiert. Die Friedhofbewirtschaftung ist ebenfalls Sache des Werkhofs. So werden bei Todesfällen die Kreuze beschriftet, Gräber ausgehoben und wieder eingedeckt. Aber auch das Sargtragen bei Erdbestattungen gehört zu den Aufgaben des Werkhofs.
Der Biber hat die Mitarbeiter ebenfalls beschäftigt, und es mussten etliche Male Stauungen aus Biotopen und Gräben entfernt werden. Alle Spielplätze mit ihren Spielgeräten wurden laufend überprüft und die Geräte bei Bedarf repariert. Die Sportanlagen auf der Rheinwiese wurden über die ganze Saison hindurch von zwei Mitarbeitern unterhalten und betreut. Auch bei den vielen Fest- und Sportanlässen sowie beim wöchentlichen Markt war der Werkhof immer wieder aktiv im Einsatz, und bei kirchlichen Anlässen wie dem Duxtag, der Erstkommunion, der Palmprozession, an Auffahrt und Fronleichnam wurde die Festbeflaggung aufgestellt.

Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt der Trinkwasseranlagen verantwortlich. Somit waren dessen Mitarbeiter bei sämtlichen Strassen- und Werkleitungsprojekten dabei. Zu den Aufgaben des Wasserwerks gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten und Schieber. Auch die Wartung und Reinigung der öffentlichen Brunnen fällt in den Aufgabenbereich des Wasserwerks.

„Vom Skilift bis zur Festbeflaggung – der Werkhof hat ein breites Aufgabenspektrum."


Team Liechtenstein

Forstwerkhof

2017 war ein Jahr, das wärmer und trockener war als die vorhergehenden. Zu Beginn des Jahres wurden die Holzschläge gegen die Nendler Grenze im Schwabbrünnen, im Forstwald, entlang der Feldkircher Strasse und im Bereich Wisseler getätigt. Bei diesen Holzschlägen legte der Forstwerkhof ein grosses Augenmerk auf die Entfernung von kranken Eschen entlang von Strassen und Wanderwegen. Diese Arbeiten werden ihn auch in Zukunft noch einige Male beschäftigen. Im Frühherbst durchforsteten die Mitarbeiter eine weitere Etappe entlang der Gafadurastrasse und richteten im Guggerboden das Holz für die Aussenfassade des Feuerwehrdepots. Zusätzlich mussten im Duxwald im September noch 250 Kubikmeter Fichtenholz aufgerüstet werden, welches vom Borkenkäfer befallen war. Insgesamt nutzte der Forstwerkhof im vergangenen Jahr 2100 Kubikmeter Holz. Dies entspricht einer durchschnittlichen Nutzung.
Viel Arbeit und auch viel Freude bereiteten die Baumpflanzaktionen mit der Gemeindeschule im April. Hier konnte mit allen Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen zu ihrem Schulabschluss ein persönlicher Baum gepflanzt werden. Ob Apfel-, Birnen- oder Nussbaum; so hat jedes Kind eine bleibende Erinnerung an seine Schulzeit an den Gemeindeschulen Schaan.
Eine etwas andere, aber dafür sehr interessante und eindrückliche Arbeit war der Bau der Lehrbiotopes, welches die Forstwarte zusammen mit vielen Schülerinnen und Schülern der Gemeindeschulen Schaan im Resch anlegen durften. Mit dem Bau der verschiedenen Biotope auf dem Schulareal können die Lehrerinnen und Lehrer mit den Kindern den Unterricht in Biologie nach draussen verlegen und über das Jahr hindurch viel Neues und Interessantes direkt vor Ort lernen.
Im August unterschrieben die Gemeindevorsteher von Schaan und Planken einen Zusammenarbeitsvertrag für die Beförsterung der Gemeindewaldungen von Planken durch den Forstwerkhof Schaan. Seit dem 1. September 2017 ist die Gemeinde Schaan für den Unterhalt und die Pflege der Plankner Waldungen zuständig. Hier kommen wieder neue Herausforderungen auf die Mitarbeiter zu.

Gegen Ende des Jahres 2017 fielen, bedingt durch einen Föhnsturm und den Orkan Burglind, einige Bäume zu Boden. Während sich der Schaden im Liechtensteiner Talgebiet in Grenzen hielt, waren die Schäden in den höheren Lagen etwas grösser. Die grössten Schäden entstanden im Alpengebiet.

> „Die Baumpflanzaktion: eine bleibende Erinnerung an den Schulabschluss."



Archiv und Sammlungen

Gemeindearchiv

Das Gemeindearchiv Schaan hat die Aufgabe, Unterlagen aus der Tätigkeit der Gemeindebehörde dauernd aufzubewahren und zu erschliessen. Ergänzend wird auch Archivgut von Privaten und Vereinen entgegengenommen. Eine Fotosammlung und Dokumentationen runden den Bestand ab.

Ein Schwerpunkt der Archivarbeit war im Berichtsjahr die Aufarbeitung der Urkundensammlung. Inhaltlich belegen die Urkunden die Regelung von Grenzkonflikten mit den benachbarten Gemeinden, Wuhrstreitigkeiten sowie die Nutzung der Alpgebiete und der Rheinauen, weiters liegen Kauf- und Schuldbriefe vor. Die älteste Urkunde datiert auf das Jahr 1361 und belegt den Kauf der Alp Guschg. Interessierte können ausgewählte Quellen auf der Plattform für Publikationen zur liechtensteinischen Geschichte unter www.e-archiv.li einsehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Gemeindearchivs war die Übernahme und Aufarbeitung von Privatarchiven, unter anderem gelangte das Archiv der Segelfluggruppe Schaan an die Gemeinde. Die Segelfluggruppe wurde 1935 gegründet und bereits am Ostermontag gleichen Jahres konnte stolz ein selbstgebautes Flugobjekt der Öffentlichkeit präsentiert werden. Gewissenhaft wurde in den Flugjournalen der Verlauf der Flüge und der oft holprigen Landungen vermerkt.

Die in den Akten schlummernden Geschichten regen auch zum Schmunzeln an, wie die Erschliessung des historischen Aktenmaterials durch den Historiker Claudius Gurt zeigt. So findet sich beispielsweise in der Rechnung der Kirche St. Peter für 1613 ein Eintrag für die Kosten von «2 Maß Wein denen, die das Storchen-Nest auf die Kirchen thun».

Der 21. Gemeindearchivtag fand im November 2017 in den Räumlichkeiten des Liechtensteinischen Landesarchivs in Vaduz statt. Diese informativen Treffen bieten einen guten Rahmen für die Erhaltung eines landesweit einheitlichen Standards.



> „In den Akten schlummern Geschichten, die zum Schmunzeln anregen."

Inventar der kulturhistorischen Sammlung

Die Gemeinde Schaan verfügt über eine umfangreiche Sammlung kulturhistorischer Objekte.

Mit dem Aufbau einer Sammlung landwirtschaftlicher Objekte wurde bereits Ende der 1960er-Jahre begonnen. Die Exponate wurden ab November 1982 im Dorfmuseum und von Dezember 2000 bis Sommer 2010 im damals neukonzeptionierten Museum «DoMuS» ausgestellt. Sammlungsschwerpunkt bilden heute Gegenstände aus der Alltagskultur des 20. Jahrhunderts und Produkte aus Schaaner Gewerbe- und Industriebetrieben.

Das Sammlungsdepot befindet sich in der Halle Baum im Rietacker. Platzmangel und die schlechte Bausubstanz dieses Gebäudes erschweren eine dauernde und sachgerechte Aufbewahrung von Kulturgütern. Durch die Projektierung des neuen Feuerwehrdepots bot sich die Gelegenheit, für die Sammlung geeignete Räumlichkeiten einzuplanen. Das sich im Bau befindliche Feuerwehr- und Sammlungsdepot erfüllt die hohen Anforderungen an Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Lichtschutz für die Lagerung von Kulturgütern. Die Inventarisation von Objekten wurde im Berichtsjahr intensiviert und die Sammlung für den geplanten Umzug im Januar/Februar 2019 vorbereitet.

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde zu sorgen. Neben dem Auftrag, für Verkehrssicherheit zu sorgen, ist auch die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der



Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz an den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenstellen.
Beim Lotsendienst, welcher der Gemeindepolizei unterstellt ist, sieht diese sich momentan in der Lage, vier Strassenübergänge an den Hauptstrassen von Verkehrslotsen abzudecken. Kurzfristig musste im Jahr 2017 der Übergang Benderer Strasse hin zur Feldkircher Strasse (Friedhof) verlegt werden. Zuverlässige Verkehrslotsen zu finden, gestaltet sich wie in den Vorjahren immer noch sehr schwierig. Nach mehreren Monaten intensiver Suche konnten lediglich zwei neue Verkehrslotsen die Ausbildung absolvieren.
Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel (Viasis) und dem Verkehrszählgerät (Viacount) trägt die Gemeindepolizei zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit bei und liefert wichtige Daten zum Verkehrsaufkommen und zur Verkehrsentwicklung. Diese Zahlen sind unerlässlich, um weitere Massnahmen sinnvoll umsetzen zu können. Die Verkehrszählgeräte Viacount sind ausser in den Schulferien permanent im Einsatz, Sommer wie Winter. Die Geschwindigkeitsanzeige Viasis wirkt präventiv und wird oft an Stellen stationiert, wo sich Einwohner über zu hohes Geschwindigkeitsaufkommen beklagen, primär aber an hochfrequentierten Gemeindestrassen. Anregungen von Anwohnern werden gerne entgegengenommen.
Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung. Zusammen mit externen Sicherheitsorganen wird auch hier bei Grossanlässen zur Sicherheit beigetragen. Dazu gehören Veranstaltungen wie die Fasnacht, der Jahrmarkt, das Schaaner Fäscht, kirchliche Anlässe (Prozessionen), Sportveranstaltungen, Begleitung der Alpabfahrten und vieles mehr. Zu diversen Anlässen müssen die Umleitungsroute gewährleistet sein und die dazugehörigen Bewilligungen beim Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) eingeholt werden. Das benötigte Verkehrspersonal wird von der Gemeindepolizei betreut und eingewiesen. Umleitungen müssen meist in den Nacht- bzw. in den frühen Morgenstunden wieder aufgehoben werden, damit der Verkehr am Folgetag reibungslos funktioniert.
Im Jahr 2010 wurde die Parkplatzbewirtschaftung in Schaan eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Mittlerweile sind zwei Schrankenanlagen mit Kassenautomaten und sechzehn Parkautomaten in Betrieb. Weitere automatisierte Schranken stehen beim Binnendamm Höhe Sportplatz und Richtung Tennisplatz Dux.
Des Weiteren führt die Gemeindepolizei jährlich die technische Fahrradkontrolle und den Fahrradparcours an der Primarschule Resch durch, um auch den jungen Verkehrsteilnehmern Sicherheit im Strassenverkehr und Geschicklichkeit auf dem Fahrrad zu vermitteln.
In der Schulwegsicherungs-Kommission ist die Gemeindepolizei eines von fünf Mitgliedern. Sie ist meist erster Ansprechpartner für besorgte Eltern, wenn es um Schulwegsicherung oder Gefahrenzonen-Beurteilung auf dem Schulweg geht. Anschliessend wird dies in der Kommission behandelt.
Seit Sommer 2015 ist im ganzen Zentrum ein Parkverbot ausserhalb von markierten Parkfeldern umgesetzt worden (Parkverbotszone). Hier wurde ein sehr langer Prozess in Zusammenarbeit mit dem ABI als Bewilligungsbehörde, der Landespolizei und der Gemeindepolizei erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Variante Parkverbotszone ist die bestmögliche Lösung der seit Jahren bekannten Probleme mit den parkierenden Fahrzeugen auf den Trottoirs, bzw. abgestellten Fahrzeugen auf öffentlichem Raum, der dem Langsamverkehr (Fussgänger, Radfahrer etc.) vorbehalten bleiben soll.
Die Gemeindepolizei ist mit zwei Mitarbeitern besetzt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Abdeckung mit weniger Personaleinheiten bzw. weniger Stellenprozenten den heutigen Anforderungen und Sicherheitsstandards nicht mehr genügen würde. Auch ist die Aus- und Weiterbildung stets auf dem neuesten Stand zu halten – hier ist die Ausrüstung, Uniformierung und das Gemeindepolizei-Fahrzeug miteinbezogen. Dies ist unerlässlich, da die Gemeindepolizei in den Abendstunden, an Wochenenden, an Feiertagen, kurz 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche funktionieren muss.

> „Die Gemeindepolizei muss an sieben Tagen während 24 Stunden funktionieren."


RATHAUS



Gemeinderechnung

Am 1. Januar 2016 ist das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 7. Mai 2015, LGBl. 2015 Nr. 164, in Kraft getreten. Dieses Gesetz besagt in Artikel 16:

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren. Im Anschluss an die Revision berichtet diese dem zuständigen Gemeindeorgan über das Ergebnis ihrer Prüfungen und stellt den Antrag auf Genehmigung der Gemeinderechnung und die Entlastung der Organe.

Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission elektronisch öffentlich zugänglich zu machen. Zusätzlich erhalten die Haushaltungen im Zusammen-hang mit dem Jahresbericht der Gemeinde Schaan einen Auszug des Berichtes und die wichtigsten Zahlen zur Jahresrechnung.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeinde-Finanzhaushaltgesetz vom 7. Mai 2015

Art. 1, Gegenstand

1. Dieses Gesetz regelt die Erstellung des Gemeindevoranschlages, die Erstellung und Abnahme der Gemeinderechnung, die Erstellung des Finanzplanes, die Verwaltung des Gemeindevermögens sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben und Zuständigkeiten der Gemeindebehörden.
2. Es lässt die Bestimmungen des Gemeindegesetzes unberührt.

Art. 18, Grundsätze

1. Die Gemeinderechnung vermittelt ein den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde. Sie folgt den Grundsätzen der Verständlichkeit, Periodengerechtigkeit und Stetigkeit.

Art. 19, Inhalt der Gemeinderechnung

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Erfolgsrechnung;
   b) die Investitionsrechnung;
   c) die Bilanz;
   d) den Anhang;
   e) die Jahresrechnungen der Stiftungen.

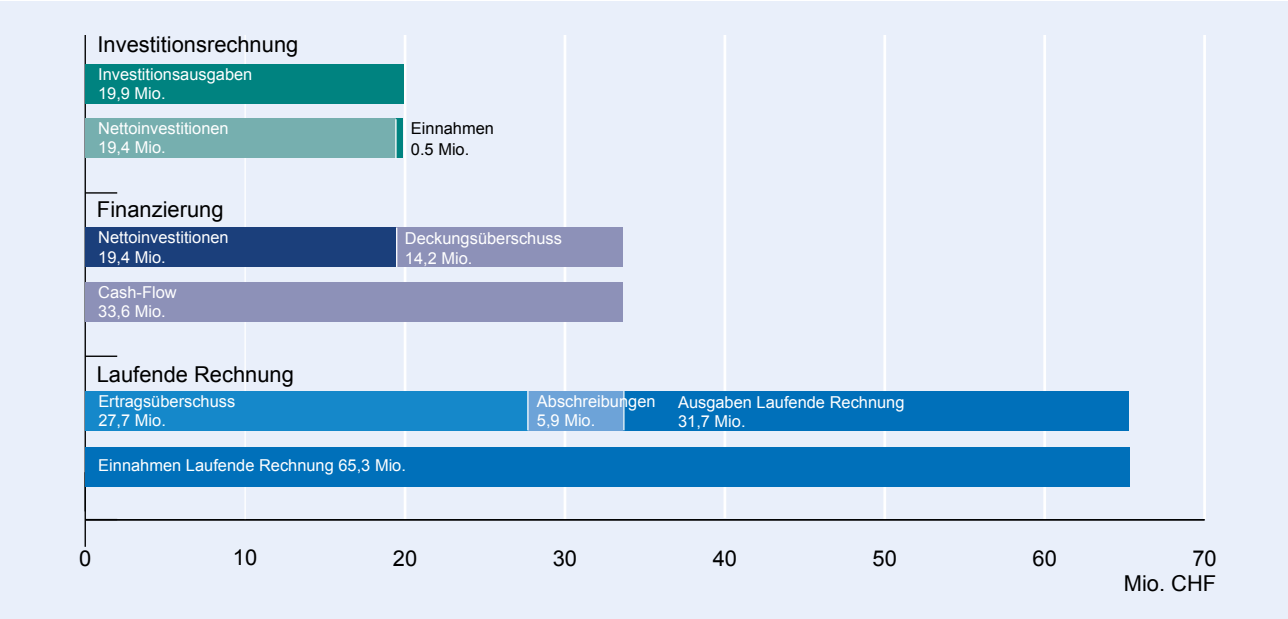
Art. 21, Anhang

1. Der Anhang der Gemeinderechnung:
   a) nennt das auf die Rechnungslegung anzuwendende Regelwerk;
   b) fasst die Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung zusammen;
   c) beinhaltet einen Eigenkapitalnachweis;
   d) enthält einen Anlage-, Beteiligungs-, Rückstellungs- und Gewährleistungsspiegel;
   e) zeigt den Stand der Verpflichtungskredite auf;
   f) enthält bei Bedarf zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind.

Art. 27, Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeit

1. Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
2. Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindekassier geführt.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2017



Zahlen gerundet

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2017

Die Gemeinde Schaan erzielte im Jahr 2017 trotz hoher Investitionen ein überdurchschnittliches Ergebnis. Die Gesamtrechnung 2017 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Überschuss von CHF 14.3 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Laufende Aufwendungen	31'700'902	33'421'800	26'972'241
Investitionsausgaben	19'878'723	22'637'200	12'687'513
Gesamtausgaben	**51'579'625**	**56'059'000**	**39'659'754**
Laufende Erträge	65'338'307	51'586'300	67'041'174
Investive Erträge	524'407	226'000	461'282
Gesamteinnahmen	**65'862'714**	**51'812'300**	**67'502'456**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**14'283'089**	**-4'246'700**	**27'842'702**

Erfreulich ist die Entwicklung der Aufwandseite der Laufenden Rechnung. Der Gesamtaufwand liegt rund CHF 1.7 bzw. 5.15% unter dem Budget. Nicht nur die Fixkosten, sondern auch die kleinen Investitionsprojekte, die sich nun in der Laufenden Rechnung befinden, konnten über alle Dienststellen hinweg gesenkt werden. Die grosse Budgetdifferenz bei den Gesamteinnahmen ist auf das hervorragende Ergebnis bei den beiden Steuerarten Vermögens- und Erwerbssteuern sowie der Ertragssteuern zurückzuführen.

Die Investitionsausgaben wurden um 112.19% unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung (ohne Abschreibungen) belaufen sich auf CHF 51.6 Mio. (Budget CHF 56.1 Mio.) und liegen somit CHF 4.5 Mio. bzw. 8.00% unter dem Budget.

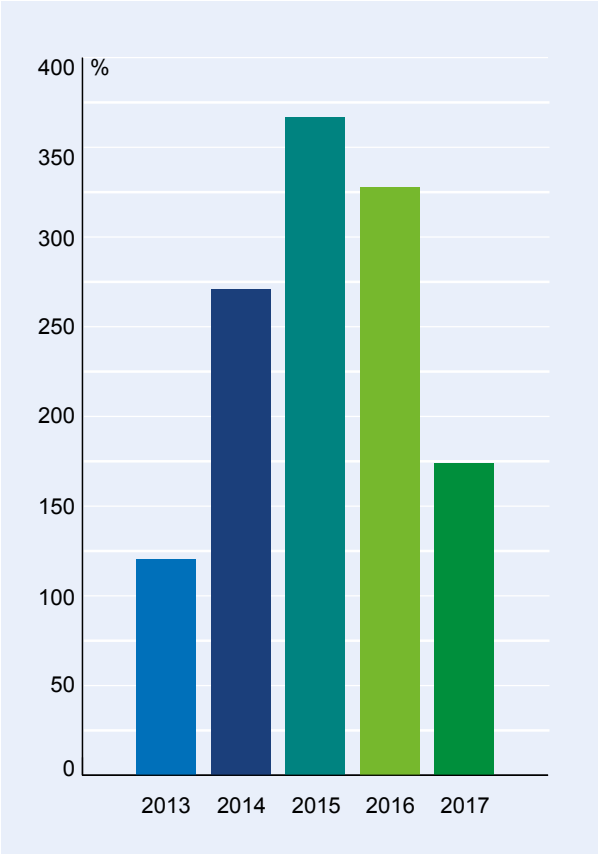
Das Total der Einnahmen beträgt CHF 65.9 Mio. (Budget CHF 51.8 Mio.) und liegt 27.11% über dem Voranschlag.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 33.6 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 19.4 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 14.3 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100% bedeutet, dass die Finanzreserven erhöht werden können. Diese stehen für zukünftige Ausgaben zur Verfügung.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2017 beträgt 173.80%. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2013–2017



„In der Gesamtrechnung ergibt sich ein Deckungsüberschuss von 14.3 Millionen Franken."

Laufende Rechnung

Im Jahre 2017 stehen den Einnahmen von CHF 65.3 Mio. (Vorjahr CHF 67.0 Mio.) Ausgaben von CHF 31.7 Mio. (Vorjahr CHF 27.0 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2017 waren Einnahmen von CHF 51.6 Mio. und Ausgaben von CHF 33.4 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben erfreulicherweise tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Die Ertragsseite ist um 26.65% bzw. CHF 13.8 Mio. höher als der Voranschlag.

Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung für 2017 beläuft sich auf CHF 33.6 Mio. (Vorjahr CHF 40.1 Mio.). Nach Vornahme der Abschreibungen von CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 14.7 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 27.7 Mio. (Vorjahr CHF 24.8 Mio.).

Das neue Finanzhaushaltsgesetz hat die Rechnung verändert. Investive Kleinprojekte unter CHF 0.1 Mio. sind neu in der Laufenden Rechnung zu finden, was die Ausgabenerhöhung erklärt. Das Plus im Ertragsüberschuss kommt durch tiefere Abschreibungen zustande. Neu wird linear vom Anschaffungswert und nicht mehr degressiv vom Buchwert abgeschrieben.

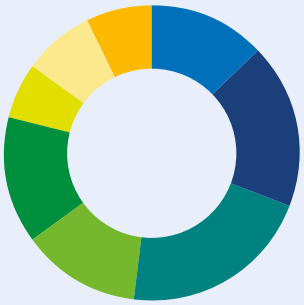
Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash-Flow als auch der Ertragsüberschuss wesentlich höher ausgefallen. Den grössten Einfluss auf den Überschuss haben die Abschreibungen. Neu wird nicht nur das Verwaltungsvermögen abgeschrieben, sondern auch die Liegenschaften des Finanzvermögens. Da auch Tiefbauten neu über ihre «Lebenszeit» linear abgeschrieben werden, und nicht wie früher zu 100%, verringert sich der Aufwand erwartungsgemäss massiv.

Wie die Tabelle zeigt, haben die Erträge prozentual und betragsmässig stark zugenommen, während der Aufwand um fast CHF 1.7 Mio. unterschritten wurde. Erwartungsgemäss fallen die höchsten Erträge im Verwaltungszweig Abgaben, Steuern und Kapitalerträge an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen Wasser- und Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Deponiegebühren sowie die Einnahmen aus Baurechts- und Pachtzinsen in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Laufende Rechnung 2017 im Vergleich zum Budget 2017

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'190	4'532	-7.55	351	454	
Öffentliche Sicherheit	817	858	-4.78	61	58	
Bildung	5'597	5'659	-1.10	243	252	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	6'633	7'609	-12.83	750	632	
Gesundheit	36	28	28.57	0	0	
Soziale Wohlfahrt	4'167	4'250	-1.96	154	143	
Verkehr	1'394	1'842	-24.33	150	149	
Umwelt, Raumordnung	4'253	5'060	-15.95	5'800	4'892	
Volkswirtschaft	1'964	2'061	-4.71	405	529	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	2'650	2'518	5.24	57'424	44'491	
Total	**31'701**	**34'417**	**-7.90**	**65'338**	**51'600**	**26.62**
Cash-Flow	33'637	17'183				
gesetzliche Abschreibungen	5'894	5'880				
Ertragsüberschuss	**27'743**	**11'303**				

Funktionale Gliederung des Aufwands 2017



CHF 31.7 Mio.

13 %	Allgemeine Verwaltung
18 %	Bildung
21 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
13 %	Soziale Wohlfahrt
14 %	Umwelt, Raumordnung
6 %	Volkswirtschaft
8 %	Finanzen
7 %	Übrige

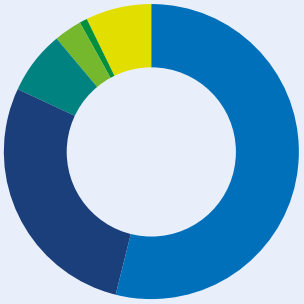
Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahr 2017 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 6.6 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 41.16 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL, Archiv und Museum/Galerie usw.) und 19.38 % auf die Freizeitgestaltung (z. B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 15.47 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich Bildung weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 5.6 Mio.) aus. Insbesondere fallen hier die Ausgaben für die Primarschule Resch (CHF 2.9 Mio.) und die Kindergärten (CHF 0.7 Mio.) an.

Im Bereich Allgemeine Verwaltung sind Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Dank einer straffen Ausgabenpolitik konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Obwohl der Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 13.41 % des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.6 Mio.). Für die Wasserversorgung mussten CHF 1.0 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2017



CHF 65.3 Mio.

54 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
28 %	Ertragssteuer
7 %	Gebühren (Deponie etc.)
3 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
7 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

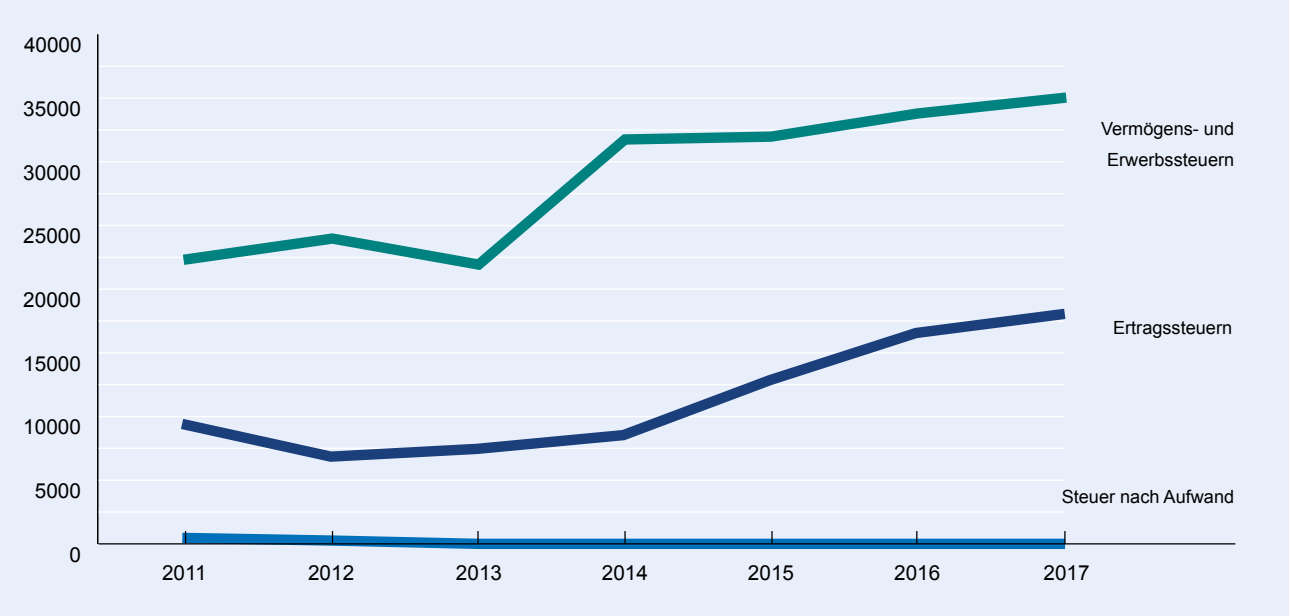
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2017 CHF 65.3 Mio. (Budget CHF 51.6 / Vorjahr CHF 67.0 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 35.14 Mio.) stellen auch im Jahr 2017 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil an den gesamten Einnahmen liegt bei 54%. Der Anteil der Ertragssteuern (CHF 18.0 Mio. Vorjahr CHF 16.5 Mio.) am Einnahmentotal ist um drei Prozentpunkte auf nunmehr 28% angestiegen. Leider ist im Jahr 2017 erstmals eine Kürzung dieser Einnahmequelle erfolgt, da der Anteil einer einzelnen Gemeinde gemäss Gesetz nicht mehr als 25% der Gesamteinnahmen aller Gemeinden entsprechen darf.

Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.4 Mia. auf CHF 6.8 Mia. Der gesamte Erwerb erhöhte sich um 19 Mio. auf CHF 671.2 Mio. Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2017 konnten somit die Erwartungen mehr als nur erfüllen.

Gesamthaft gesehen, wurde mit einem Einnahmentotal von CHF 65.3 Mio. der Budgetbetrag (51.6 Mio.) um rund CHF 13.7 Mio. übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mindereinnahmen CHF 1.7 Mio., da keine wesentlichen Sondereinnahmen (Bodenverkäufe etc.) im Jahr 2017 verbucht werden konnten

Entwicklung der Steuereinnahmen 2011–2017 in CHF 1'000



Gesamthaft haben die Steuereinnahmen trotz Wegfall von verschiedenen Steuerarten (zu 100% beim Land Liechtenstein) die Erwartungen mehr als nur erfüllt. Zudem zeigen die Selbstanzeigen der letzten Jahre, wie in der Planung angenommen, ihre Langzeitwirkung.

Die Ertragssteuer wird von juristischen Personen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Dank laufenden Anpassungen des Steuergesetzes und wirtschaftlich guter Bedingungen für Grossunternehmen wurden mehr Gewinne versteuert. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 8.94%.

In der Rubrik Sonstiger Ertrag sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Buchgewinne aus Wertschriften
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL
- Verkäufe von Wärme, Altstoffen etc.
- Verkaufserlöse von Grundstücken
- Rückerstattungen von Versicherungen etc.
- Gebühren für Amtshandlungen
- Verwaltungs- und Ordnungsbussen
- Eigenleistungen für den Werkleitungsbau
- Gebühren für Hausanschlüsse bei Neubauten

Aufwand nach Kostenarten

Bei einer Betrachtung der Gliederung der Laufenden Rechnung erhält man einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur. Die gesamten Aufwendungen beliefen sich im Jahre 2017 auf CHF 31.7 Mio. (Budget CHF 34.4 Mio.).

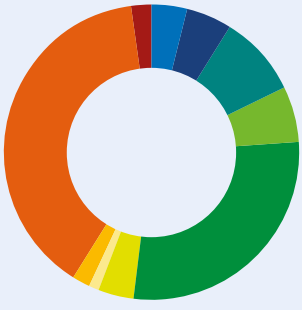
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Sachaufwand mit CHF 11.4 Mio. (Budget CHF 13.9 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung in %
Personalaufwand	9‘277	9‘354	-0.83
Sachaufwand	11‘412	13‘965	-18.29
Entschädigungen	52	52	0
Beiträge (Land, Vereine, Private)	9‘463	9'525	-0.66
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	1‘497	1'521	-1.58
Total	**31‘701**	**34'417**	**-7.90**
Abschreibungen	5‘894	5'880	-0.23

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.42 % den grössten Anteil darstellen. 14.90 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 2.93 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.75 % sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate für Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.1 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2017 auf CHF 11.4 Mio. (Budget CHF 13.9 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2017



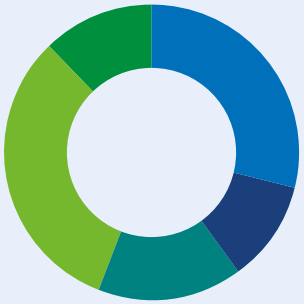
CHF 11.4 Mio.

- 4 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 5 % Anschaffung von Mobilien
- 9 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 6 % Verbrauchsmaterialien
- 28 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 2 % Spesenzahlungen
- 39 % Dienstleistungen, Honorare
- 2 % Übriger Sachaufwand

In allen Bereichen des Sachaufwandes sind die Kosten gegenüber dem Budget nicht ausgeschöpft worden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand angestiegen. Dies liegt daran, dass diverse Kleinprojekte nicht mehr in der Investitionsrechnung abgebildet werden, sondern aufgrund des neuen Finanzhaushaltsgesetzes der Gemeinden nicht mehr aktiviert werden. Dadurch wird der Sachaufwand in den nächsten Jahren immer wieder Schwankungen unterworfen sein. Die angesprochenen Kleinprojekte finden sich vor allem im baulichen Unterhalt.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen den zweitgrössten Anteil (29.85 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

Zusammensetzung der Beiträge 2017



CHF 9.5 Mio.

29 %	Land
11 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
16 %	Private Institutionen
32 %	Private Haushalte
12 %	Gemeinden

„Der Personalaufwand lag 2017 um CHF 0.1 Millionen tiefer als budgetiert. Beim Sachaufwand wurde das Budget um CHF 2.5 Millionen unterschritten."

Die Beiträge an das Land enthalten hauptsächlich den Gemeindeanteil an den Primarlehrerlöhnen (CHF 2.1 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.4 Mio.) und die Beiträge an Sonderschulen und therapeutischen Massnahmen (0.2 Mio.). Unter der Rubrik Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen mit total CHF 1.1 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz und an den LBA Ortsbus verbucht. Die Rubrik Private Institutionen mit CHF 1.5 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe, das Kirchenwesen und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 3.0 Mio. an Private Haushalte sind die Aufwendungen für Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Neu werden hier auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und die Betreuungs- und Pflegegelder belastet. Im Bereich der Beiträge an Gemeinden befindet sich vor allem der Betriebskostenbeitrag an den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position Verschiedenes enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Steuerausfällen und die Anpassung des Delkredere-Kontos (Rückstellung für mögliche Debitorenausfälle) sowie die realisierten als auch die nicht realisierten Kursverluste der Sonderfinanzanlagen. Im Weiteren werden hier neu die gesetzlichen Abschreibungen für Hochbauten des Finanzvermögens verbucht.

Im Jahre 2017 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 5.9 Mio. (Budget CHF 5.9 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 4.1 Mio. oder 69.62 % auf Hochbauten und CHF 1.0 Mio. oder 17.27 % auf Investitionsbeiträge, die zu 100% wertberichtigt werden. Grund für die gegenüber dem Vorjahr viel tieferen Abschreibungen ist die neue Abschreibungsmethode. Früher wurde vom Buchwert abgeschrieben. Neu wird linear vom Anschaffungswert abgeschrieben, was auch die Führung eines Anlagespiegels bedingt.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2017 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 19.9 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von Total CHF 0.5 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 19.4 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2017 waren Netto-Investitionen von CHF 22.4 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2017 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	2‘215	2‘645	-16.26	0	0	
Öffentliche Sicherheit	3‘684	2‘330	58.11	0	0	
Bildung	606	670	-9.56	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	3‘791	4‘274	-11.31	359	200	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	969	1‘203	-19.46	0	0	
Verkehr	3‘919	4‘812	-18.56	139	0	
Umwelt, Raumordnung	4‘660	6‘623	-29.64	0	0	
Volkswirtschaft	34	80	-57.50	26	26	
Finanzen	0	0	0	0	0	
Total	**19‘878**	**22‘637**	**-12.19**	**524**	**226**	**131.85**
Nettoinvestitionen	**19‘354**	**22‘411**				

Allgemeine Verwaltung

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig vor allem bei der Sanierung Anwesen Reberastrasse 2 + 4 unterschritten. Günstige Offerten und die allgemeine Marktlage haben zu dieser Unterschreitung geführt.

Öffentliche Sicherheit

Der Rückstand beim Bau des neuen Feuerwehr- und Sammlungsdepots konnte wieder aufgeholt werden. Der Bau inkl. zugehöriger Rechnungsstellung verlief besser als prognostiziert. Die Budgetierung 2017 war zu verhalten.

Bildung

Die betragsmässig geringe Unterschreitung des Budgets liegt darin begründet, dass mit den Lieferanten und Handwerkern für den Einbau der Mensa in die Schulaula bei allen Arbeitsgattungen bessere Preise ausgehandelt werden konnten, als in der Planung angenommen wurde.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Die Kosten für den Kunstrasenplatz beim Sportplatz sind erfreulicherweise tiefer ausgefallen. Weitere Unterschreitungen in diesem Verwaltungszweig haben sich beim Schwimmbad Mühleholz und der Renovation der Kirchenaltäre ergeben. Die geplanten Beträge für die Minigolfanlage wurden nicht benötigt.

Soziale Wohlfahrt

Die Beiträge für den Neubau der Jugendherberge Schaan-Vaduz wurden kaum in Anspruch genommen. Das Projekt hatte einige Hürden zu überwinden, was das ganze Projekt um ca. 1. Jahr verschoben hat. Die Überschreitung bei den Baukostenbeiträgen für Altersheime liegt darin,

dass der Neubau des Alterswohnheimes in Mauren besser vorangekommen ist als geplant.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen in Höhe von CHF 4.8 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 3.9 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Sanierung Tanzplatz (CHF 221‘000.00), Sanierung Gapetschstrasse (CHF 312‘000.00) und dem Neubau Poststrasse (CHF 445‘000.00) festzustellen.

- Sanierung Tanzplatz: Offerten tiefer als ursprüngliche Kostenschätzung
- Sanierung Gapetschstrasse: Offerten tiefer als ursprüngliche Kostenschätzung
- Neubau Poststrasse: Weniger Baugrubenabschlüsse aufgrund sehr tiefem Grundwasserspiegel und witterungsbedingte Verschiebungen ins Folgejahr

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Schuttdeponie und Gewässerverbauung. Dafür waren im Jahr 2017 insgesamt CHF 6.6 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 4.7 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich vor allem aus Verschiebungen in das laufende Jahr.

Volkswirtschaft

In diesem Verwaltungszweig wurden Maschinen für den Forst und Beiträge für die vom Land durchgeführten Alpsanierungen, welche die Gemeinde mitfinanziert, budgetiert. Auf den Böschungsmulcher wurde verzichtet, dafür eine günstigere und auch notwendige Spaltmaschine angeschafft. Die Alpsanierungen konnten nicht alle durchgeführt werden.

Finanzen

Da im Jahr 2017 keine Investitionen im Bereich von Liegenschaften des Finanzvermögens getätigt wurden, sind auch keine Ausgaben und Einnahmen verbucht worden.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2017 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 207.7 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 80.9 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 10.9 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 277.7 Mio. gegenüber.
Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.
Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2017 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 196.7 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 14.5 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 196.7 Mio. entfallen per Ende Dezember 2017 CHF 64.6 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).
Im Verwaltungsvermögen von CHF 81.0 Mio. enthalten sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Pensionskasse des Landes Liechtenstein und die neu zu aktivierenden Tiefbauten (vor allem Strassen), die nach dem Finanzhaushaltsgesetz über eine Laufzeit von 40 bis 50 Jahren abgeschrieben werden. Die Neubewertung der Hochbauten hat eine Wertveränderung von CHF 28.8 Mio. ergeben.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2017**	**31.12.2016**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	207'653	191'208	16'445
Verwaltungsvermögen	80'961	43'867	37'094
Aktiven	**288'614**	**235'075**	**53'539**
Fremde Mittel	10'966	9'007	1'959
Reinvermögen	277'648	226'068	51'580
Passiven	**288'614**	**235'075**	**53'539**

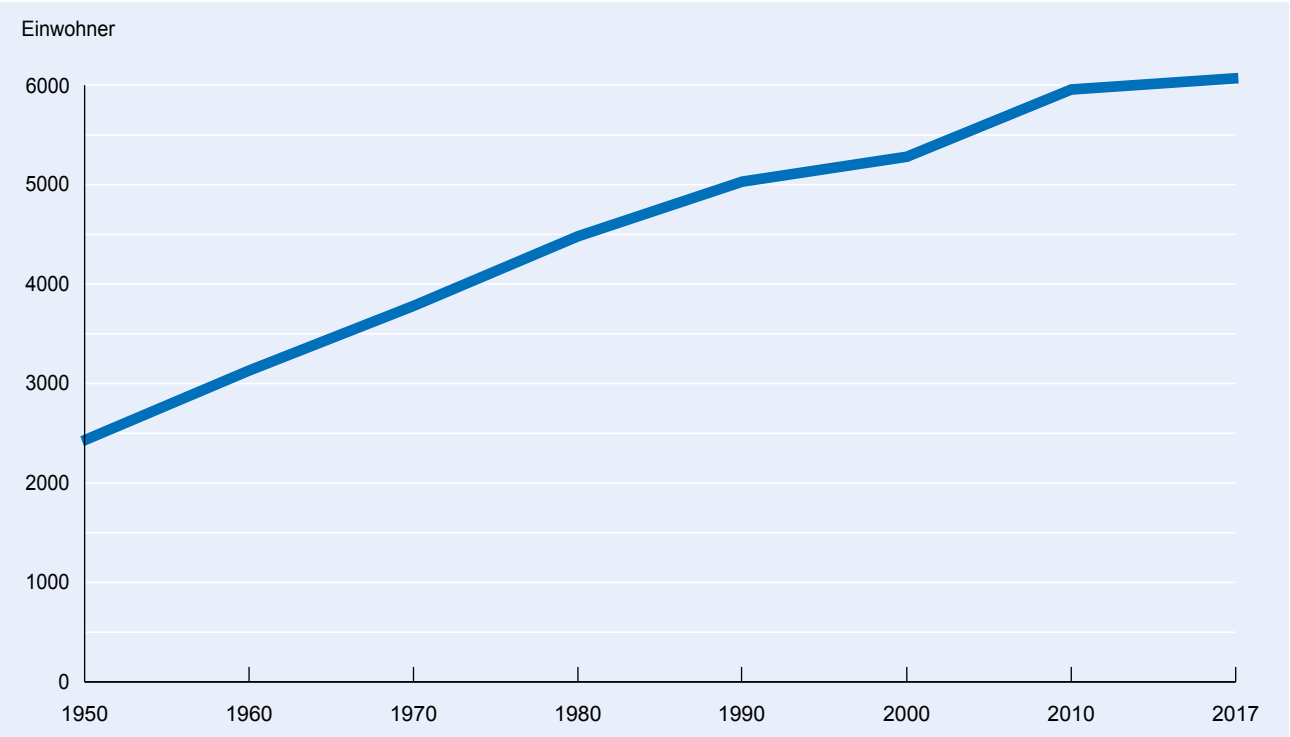


Anhang

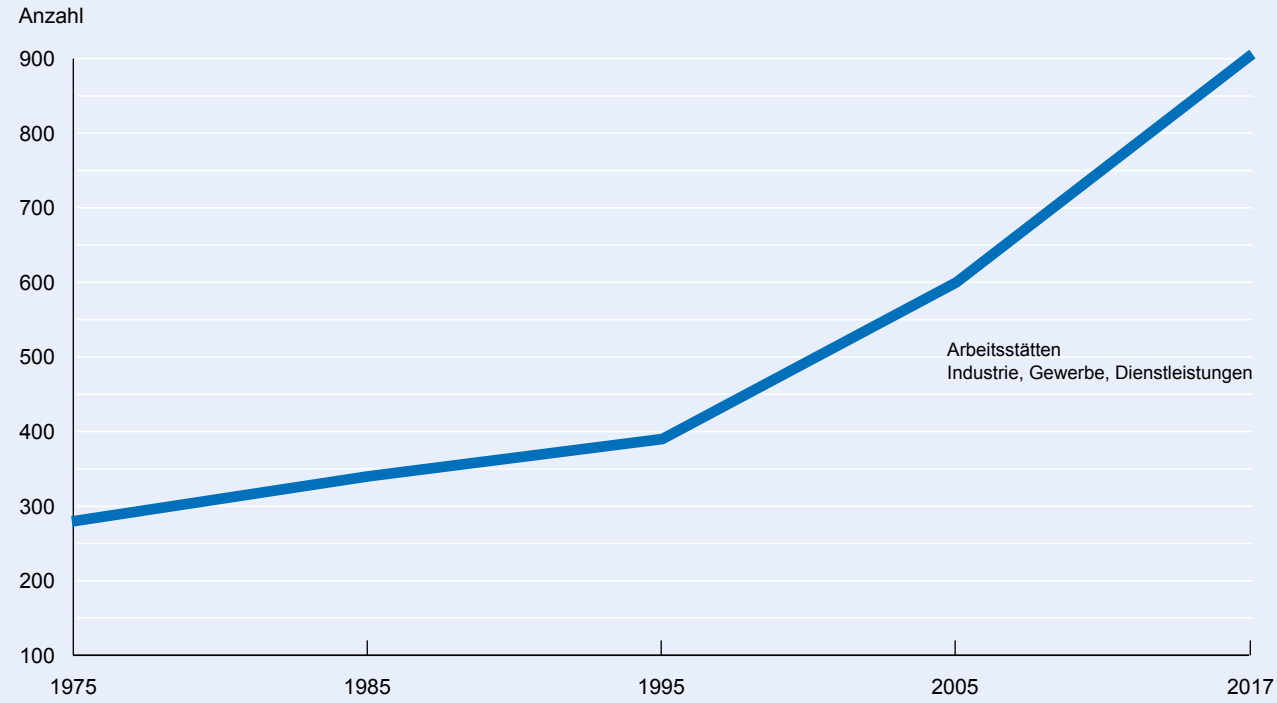
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 6'039 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2017) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern ü.d.M. am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.921 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet rund 9'200 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2017) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

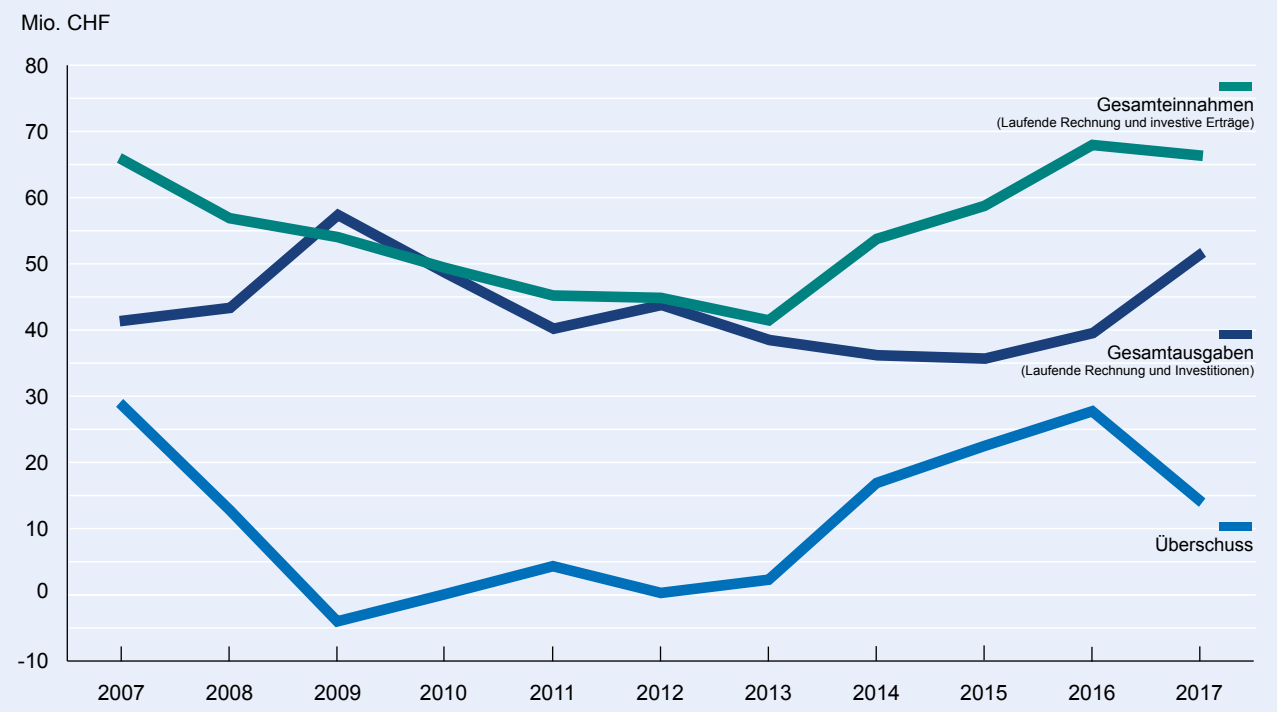
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li